

Betriebsanleitung **FESTPLATEAU 2**



Ihre Fahrzeugdaten

| | |
|---------------------|--|
| Fahrzeugtyp: | |
| Fahrgestellnummer: | |
| Aufbaunummer: | |
| Zul. Gesamtgewicht: | |
| Erstzulassung: | |
| Sonderausstattung: | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

Vorwort

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Festplateau 2

Verehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie einen **Festplateau 2** als Ihren neuen Autotransporter erworben haben.

Mit dem **Festplateau 2** haben Sie sich für eine robuste und wirtschaftliche Lösung für den Autotransport entschieden. Die hochwertige Bauweise sorgt für geringe Wartungskosten. Ein langjähriger und störungsfreier Einsatz, wird durch die wertige Auslegung aller Komponenten ermöglicht.

Wir möchten, dass Sie Ihr neues Fahrzeug lange und effektiv nutzen können. Deswegen setzen wir bei den technischen Systemen, den Materialien sowie bei der Verarbeitung auf hohe Qualität und Langlebigkeit.

Wie jedes technische Gerät, bedarf auch Ihr **Festplateau 2** und dessen Aufbau ein Mindestmaß an Pflege und Wartung. Dabei unterstützen wir Sie.

Bitte lassen Sie jährlich bei uns im Werk oder bei einem autorisierten Vertriebspartner die erforderlichen Funktionskontrollen durchführen. Dies empfehlen wir Ihnen auch mit Blick auf die gesetzliche Gewährleistung und die Aufrechterhaltung der EDER Garantie von 24 Monaten mit einer Kilometerbegrenzung auf 120.000 km.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen stets eine gute und unfallfreie Fahrt.



Peter Eder
(Geschäftsführung)

Inhalt

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Allgemeine Informationen..... | 7 |
| 1.1 | Hersteller..... | 7 |
| 1.2 | Wichtige Hinweise..... | 7 |
| 1.3 | Sonderausstattung..... | 8 |
| 1.4 | Ergänzende Dokumente..... | 8 |
| 1.5 | Haftung und Garantie..... | 9 |
| 1.6 | Änderungen..... | 9 |
| 1.7 | Aufbewahrungshinweise..... | 9 |
| 1.8 | Urheberrecht..... | 9 |
| 2 | Sicherheit..... | 10 |
| 2.1 | Allgemeine Sicherheitshinweise..... | 10 |
| 2.2 | Anforderungen an das Personal..... | 10 |
| 2.3 | Erklärung der Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung..... | 11 |
| 3 | Beschreibung..... | 12 |
| 3.1 | Übersicht..... | 12 |
| 3.2 | Allgemeine Beschreibung..... | 13 |
| 3.3 | Bestimmungsgemäße Verwendung..... | 14 |
| 3.4 | Vorhersehbare Fehlanwendungen..... | 14 |

| | | |
|----------|---|-----------|
| 4 | Bedienung und Betrieb..... | 16 |
| 4.1 | Be- und Entladen..... | 16 |
| 4.1.1 | Sicherheitshinweise für das Be- und Entladen..... | 16 |
| 4.1.2 | Be- und Entladestelle..... | 19 |
| 4.1.3 | Auffahrampen..... | 20 |
| 4.1.4 | Sicherung des geladenen Fahrzeugs..... | 23 |
| 4.1.5 | Beladen ohne Seilwinde*..... | 25 |
| 4.1.6 | Beladen mit Seilwinde*..... | 27 |
| 4.1.7 | Entladen ohne Seilwinde*..... | 32 |
| 4.1.8 | Entladen mit Seilwinde*..... | 33 |
| 4.1.9 | Anhängertransport mit Verladekugel* auf der Ladefläche..... | 36 |
| 4.2 | Prüfen vor Fahrtbeginn..... | 37 |
| 4.3 | Anhängerkupplung*..... | 38 |
| 4.4 | Funkfernsteuerung* für die Seilwinde*..... | 39 |
| 4.5 | Beleuchtung..... | 41 |
| 4.5.1 | Beleuchtung nach StVZO..... | 41 |
| 4.5.2 | Rundumleuchte*, Arbeitsscheinwerfer* und Umfeldbeleuchtung vorne* und hinten*..... | 41 |
| 4.6 | Werkzeugkiste..... | 44 |
| 4.7 | Luftfederung*..... | 45 |
| 4.8 | Reserverad*..... | 50 |
| 4.8.1 | Entnahme Reserverad*..... | 50 |
| 4.8.2 | Radwechsel..... | 52 |
| 4.9 | Diebstahlsicherung Auffahrampen..... | 53 |
| 4.10 | Weitere spezifische Zusatzausstattung..... | 53 |

| | | |
|----------|---|-----------|
| 5 | Pflege und Wartung | 54 |
| 5.1 | Wartungspflicht | 54 |
| 5.2 | Übersicht der regelmäßig durchzuführenden Wartungen | 54 |
| 5.3 | Sicherheitshinweise zur Wartung und Reinigung | 55 |
| 5.4 | Durchzuführende Prüfungen und Wartungen | 57 |
| 5.4.1 | Stahlseile prüfen | 57 |
| 5.4.2 | Kunststoffseile prüfen | 58 |
| 5.4.3 | Wechsel von Leuchtmittel | 59 |
| 5.5 | Reinigung | 61 |
| 5.6 | Elektrische Sicherungen | 61 |
| 5.6.1 | Einbauposition Sicherung Mercedes Sprinter | 62 |
| 5.6.2 | Einbauposition Sicherung Opel Movano / Renault Master | 63 |
| 5.6.3 | Einbauposition Sicherung VW Crafter / MAN TGE | 65 |
| 5.6.4 | Einbauposition Sicherung Ford Transit | 66 |
| 6 | Entsorgung | 67 |
| 7 | Zusatzinformationen | 68 |
| 7.1 | Garantiebedingungen/Garantieabwicklung | 68 |
| 7.2 | Leitfaden für Reklamation und Garantieleistung | 69 |
| 7.3 | Qualitätshinweise | 70 |
| 7.4 | Wartungsliste | 72 |
| 7.5 | Hilfestellung bei der Fehlersuche | 73 |
| 8 | Stichwortverzeichnis | 75 |
| 9 | Notizen | 79 |

1 Allgemeine Informationen

1.1 Hersteller

Eder GmbH

Fahrzeug- und Maschinenbau

Standort:

Sindlhauser Str. 11

D 83104 Tuntenhausen

Tel. +49 (0) 80 67 90 57-0

Fax +49 (0) 80 67 90 57-19

info@algema.de

www.algema-fitzel.de

1.2 Wichtige Hinweise

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung und die eventuell vorhandenen Zusatzanleitungen sollten Sie vor der Inbetriebnahme des Autotransporters sowie dessen technischer Zusatzausstattung aufmerksam lesen. Die Betriebsanleitung ist stets im Autotransporter mitzuführen. Bitte beachten Sie auch unbedingt die Betriebsanleitung des Basisfahrzeuges.

Ausstattungsumfang

Diese Betriebsanleitung und die eventuell vorhandenen Zusatzanleitungen beschreiben den zum Zeitpunkt der Drucklegung vorgesehenen Ausstattungsumfang. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung dienen, behalten wir uns vor. Abbildungen haben nur informativen Charakter und können vom Original abweichen.

Achtung

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung ergeben, keinerlei Haftung übernehmen.

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben (links, rechts, vorne, hinten) in dieser Betriebsanleitung beziehen sich immer, falls nicht anders erläutert, auf die Fahrtrichtung des Autotransporters.

Zulassung

Die Zulassung des Autotransporters ist landesspezifisch. Bitte erkundigen Sie sich, wie und wo Sie eine Zulassung für Ihren Autotransporter erwerben können.

Für Deutschland gilt:

Sie müssen Ihren Autotransporter versichern und eine Zulassung für den Straßenverkehr erwerben, bevor Sie am Straßenverkehr teilnehmen dürfen.

BEACHTEN

Der Verlust von Fahrzeugpapieren muss polizeilich gemeldet werden.

Hauptuntersuchungen

Die Vorschriften für Hauptuntersuchungen sind landesspezifisch. Bitte erkundigen Sie sich, wann eine Hauptuntersuchung notwendig ist und wo Sie eine Hauptuntersuchung durchführen lassen können.

Fahrerlaubnis

Für das Fahren mit dem Autotransporter ist je nach Land mitunter eine bestimmte Fahrerlaubnis erforderlich.

StVO

Informieren Sie sich über die landesspezifischen Voraussetzungen.

1.3 Sonderausstattung

Mit einem (*) Sternsymbol gekennzeichnete Ausstattungen gehören zur Sonderausstattung.

1.4 Ergänzende Dokumente

Für den Autotransporter gelten die zum Zeitpunkt der Produktion gültigen EU-Richtlinien.

Zusätzlich zu beachten sind:

- Die Betriebsanleitung des Basisfahrzeuges
- Die Betriebsanleitung der technischen Zusatzausstattung z.B. Seilwinde
- Die im jeweiligen Verwendungsland und am Einsatzort geltenden verbindlichen Regelungen bzw. Vorschriften
- Die national gültigen Unfallverhütungsvorschriften
- Die Straßenverkehrsordnung
- Die anerkannten Regeln für sicherheits- u. fachgerechtes Arbeiten

1.5 Haftung und Garantie

BEACHTEN

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung ergeben, keinerlei Haftung übernehmen.

Sollte es durch Nichtbeachtung/Nichtbefolgung der Vorschriften und Hinweise in dieser Betriebsanleitung zu Verletzungen von Personen oder Schäden an Gütern kommen, so entbindet dieser Umstand die Firma EDER von jeder Schadensersatzverpflichtung (siehe "Garantiebedingungen/Garantieabwicklung", Seite 68).

1.6 Änderungen

Änderungen in dieser Betriebsanleitung können ohne weitere Bekanntgabe durchgeführt werden.

Die jeweils aktuelle Version ist beim Hersteller erhältlich. Aktualisierte Betriebsanleitungen werden nicht nachgereicht.

www.algema-fitzel.de

1.7 Aufbewahrungshinweise

Diese Betriebsanleitung ist ein Bestandteil des Produkts und muss jederzeit vollständig zur Verfügung stehen.

Eine fehlende Betriebsanleitung oder fehlende Seiten müssen umgehend ersetzt werden.

1.8 Urheberrecht

© Eder GmbH

Diese Betriebsanleitung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Sie darf ohne vorherige Genehmigung durch den Hersteller weder vollständig noch in Auszügen fotokopiert, vervielfältigt, übersetzt oder auf Datenträgern gespeichert werden. Der Hersteller behält sich alle weiteren Rechte vor.

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Der Autotransporter ist **ausschließlich zum Transport von Kraftfahrzeugen bis zum zulässigen Gesamtgewicht des Autotransporters** bestimmt (siehe "Bestimmungsgemäße Verwendung", Seite 14 und siehe "Vorhersehbare Fehlanwendungen", Seite 14).

Der Autotransporter und notwendiges Zubehör dürfen nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie seiner bestimmungsgemäßen Verwendung entsprechend eingesetzt werden.

Die Sicherheits- und Warnbeschilderung muss stets gut sichtbar und lesbar sein.

Für den Aufbau gelten die entsprechenden EU-Richtlinien. Zusätzlich zu beachten sind die im jeweiligen Verwenderland und am Einsatzort geltenden verbindlichen Regelungen bzw. Vorschriften (siehe "Ergänzende Dokumente", Seite 8).

Die Ladung ist stets ausreichend gegen Verrutschen und Verrollen zu sichern. Werkzeug und Hilfsmittel sind sicher zu verstauen. Lose Gegenstände auf dem Plateau sind zu entfernen (siehe "Be- und Entladen", Seite 16).

BEACHTEN

Während der Fahrt muss zu jedem Zeitpunkt das Beobachten der rückwärtigen Fahrbahn durch zwei Außenspiegel möglich sein. Das Fahren mit dem Autotransporter ist nur mit einer gültigen und entsprechenden Fahrerlaubnis zulässig. Machen Sie sich mit dem Fahrverhalten und Bremsverhalten des Autotransporters bei schwierigen Straßen- und Witterungsverhältnissen, beispielsweise Gefällestrrecken, unebener Fahrbahn, Sturm, Seitenwind und Schnee vertraut.


2.2 Anforderungen an das Personal


- Die Bedienung des Autotransporters darf nur von entsprechend eingewiesenem, zuverlässigem Personal und/oder von Fachkräften durchgeführt werden.
- Das Fahren mit dem Autotransporter ist nur mit einer gültigen und entsprechenden Fahrerlaubnis zulässig.
- Die mit der Bedienung des Autotransporters beauftragten Personen müssen vor Arbeitsbeginn diese Betriebsanleitung, hier besonders die Sicherheitshinweise gelesen und verstanden haben, sowie in entsprechend geistiger und körperlicher Verfassung sein. Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise können Gefahren für Leib und Leben und/oder Beeinträchtigungen des Autotransporters oder andere Sachschäden entstehen.


2.3 Erklärung der Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung enthält Informationen, die zum Schutz von Personen vor Verletzungen sowie zur Vermeidung von Sachschäden beachtet werden müssen.

Je nach Gefährdungsgrad werden die Hinweise wie folgt dargestellt:


 Mit diesem Zeichen gekennzeichnete Stellen weisen darauf hin, dass Tod oder schwere Körperverletzung **eintreten wird**, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet werden!

 Mit diesem Zeichen gekennzeichnete Stellen weisen darauf hin, dass Tod oder schwere Körperverletzung **eintreten kann**, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet werden!

 Mit diesem Zeichen gekennzeichnete Stellen weisen darauf hin, dass leichte Körperverletzung eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet werden!

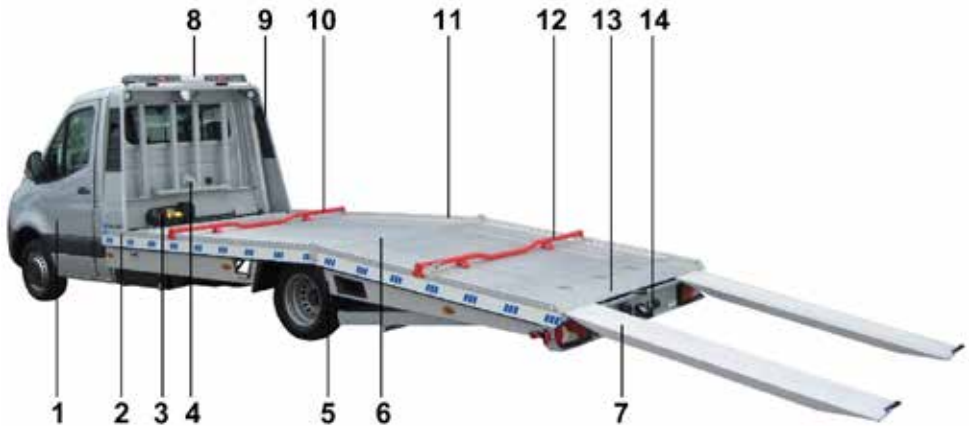
Der Text eines Sicherheitshinweises ist gegliedert in:

| | |
|----------------------------|--|
| Signaltafel mit Signalwort | <p>Gefahrenquelle!</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Folge der Nichtbeachtung <ul style="list-style-type: none"> ◦ Maßnahmen zur Vermeidung |
|----------------------------|--|

 Mit diesem Zeichen gekennzeichnete Stellen geben Hinweise auf weiterführende Informationen und Anwendungstipps. Dieses Symbol bezeichnet keinen Sicherheitshinweis.

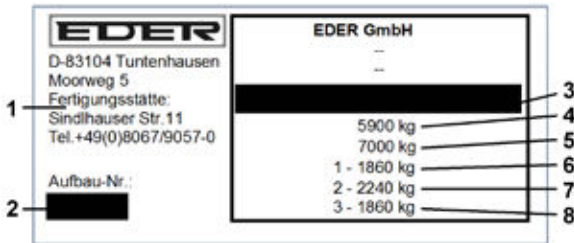
3 Beschreibung

3.1 Übersicht



- 1 Basisfahrzeug
- 2 Notbefüllung Luftfederung*
- 3 Elektrische Seilwinde*
- 4 Verladekugel auf Ladeffäche*
- 5 Luftfederung*
- 6 Plateau
- 7 Auffahrrampen
- 8 Warnkonsole*
- 9 Flyer*
- 10 Verstellbarer Radanschlag vorne
- 11 Alu-Lochreling
- 12 Verstellbarer Radanschlag hinten
- 13 Reserverad*
- 14 Anhängerkupplung*
- (*) Sonderausstattung

Typenschild innen im Bereich der linken B-Säule oder am Fahrersitz (Symbolbild)



- 1 Hersteller
- 2 Aufbaunummer
- 3 Fahrzeugidentifikationsnummer
- 4 Zulässiges Gesamtgewicht
- 5 Zuggesamtgewicht
- 6 Achslast Achse 1
- 7 Achslast Achse 2
- 8 Achslast Achse 3 (0 kg = nicht vorhanden)

3.2 Allgemeine Beschreibung

Der Autotransporter Festplateau 2 ist mit folgenden Basisfahrzeugen erhältlich:

- Mercedes Sprinter mit Heckantrieb und Einzelkabine
- Opel Movano / Renault Master mit Heckantrieb und Einzelkabine
- VW Crafter / MAN TGE mit Heckantrieb und Einzelkabine
- Ford Transit mit Heckantrieb und Einzelkabine
 - Am Basisfahrzeug wird der Rahmen hinter der Hinterachse fachmännisch abgetrennt und eine Flanschplatte angebracht. Über den Fahrzeuglängsträger wird ein Aufbaurahmen an den original Befestigungspunkten des Basisfahrzeuges montiert.
 - Das schräg nach unten gezogene Rahmenheck wird an der Flanschplatte und dem Aufbauahmen geschraubt.
 - Das Plateau besteht aus einer quer beplankten Aluminium-Ladefläche.
 - Am hinteren Ende des Plateaus ist eine Klappe integriert. Darunter sind die manuell herausziehbaren Auffahrampen verstaut.
 - Die ausgezogenen Auffahrampen bilden zusammen mit dem schräg nach unten gezogenen Rahmenheck eine schiefe Ebene, auf der das zu transportierende Fahrzeug auf- bzw. abwärts bewegt wird.
 - Mittels der Seilwinde* kann das zu transportierende Fahrzeug beim Beladen über die Auffahrampen auf das Plateau gezogen werden.

- Ein verstellbarer Radanschlag sowie eine Reling dienen zur Ladungssicherung.
- Optional kann in das Basisfahrzeug eine Luftfederung* an der Hinterachse eingebaut werden. Das verringert den Auffahrwinkel und erhöht den Fahrkomfort unabhängig vom Beladungszustand.
- Optional kann das Fahrzeug mit Zusatzrampen* ausgestattet werden. Diese werden auf die serienmäßigen Auffahrampen gelegt, so dass sich der Auffahrwinkel nochmals deutlich reduziert.

3.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

- Der Autotransporter ist **ausschließlich zum Transport von Kraftfahrzeugen bis zum zulässigen Gesamtgewicht des Autotransporters** bestimmt.
- Dabei sind alle Sicherheitsvorschriften zu beachten und alle sicherheitsrelevanten Werte gemäß den jeweiligen technischen Daten einzuhalten.
- Eine andere darüberhinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma EDER nicht.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung zählt auch die Einhaltung der Wartungspflicht (siehe "Pflege und Wartung", Seite 54).

3.4 Vorhersehbare Fehlanwendungen

BEACHTEN

Für Personen- und Sachschäden durch Fehlanwendungen haftet die Firma EDER nicht.

Als Fehlanwendungen gelten u.a. folgende Handlungen/Anwendungen:

- Transportieren von Personen und/oder Tieren
- Transportieren von Gegenständen/Gütern die nicht unter "Bestimmungsgemäße Verwendung", Seite 14 genannt sind.
- Beladen mit zu hoher Nutzlast
- Fahren mit schlecht/nicht gesicherter Ladung
- Überschreitung der maximal zulässigen Höchstgeschwindigkeit
- Fahren mit nicht angepasster Geschwindigkeit bei schlechten Witterungsbedingungen
- Fahren mit ersichtlichem Teileverschleiß
- Fahren in beschädigtem Zustand
- Fahren mit defekter Beleuchtung
- Überschreiten der max. Stützlast oder der Anhängelast
- Verwendung von nicht genehmigten Ersatz- oder Zubehörteilen
- Nicht vom Hersteller genehmigte, bauliche oder technische Veränderungen
- Wartung von sicherheitsrelevanten Bauteilen durch Laien
- Entfernen oder unkenntlich machen des Typenschildes

- Überlassen/Verleih des Autotransporters ohne Aushändigung der Betriebsanleitung und einer Unterweisung in die Bedienung
- Verwendung der Seilwinde* für andere Zwecke als zum Be- und Entladen des zu transportierenden Fahrzeuges

4 Bedienung und Betrieb

4.1 Be- und Entladen

4.1.1 Sicherheitshinweise für das Be- und Entladen

⚠️ WARNUNG**Unfallgefahr durch den fließenden Verkehr!**

- ▶ Die Be- oder Entladestelle ist nicht ausreichend gesichert.
- ▶ Beim Be- und Entladen kann die Beleuchtung des Autotransporters durch die Ladung verdeckt werden.
- ▶ Der Autotransporter wird von anderen Verkehrsteilnehmern schlecht oder zu spät erkannt.
 - Achten Sie auf sich oder andere Personen und Fahrzeuge.
 - Sichern Sie die Beladestelle mit Warnblinklicht, eingeschalteter Warnkonsole* und mit Warndreieck ab. Ziehen Sie bei Bedarf eine weitere Person zur Absicherung heran.
 - Tragen Sie Warnwesten.

⚠️ WARNUNG**Be- und Entladen in Hanglage und auf unebenem Untergrund!**

- ▶ Der Autotransporter kann sich unkontrolliert in Bewegung setzen oder kippen.
 - Feststellbremse fest anziehen.
 - Autotransporter möglichst auf festem waagrechtem Untergrund be- und entladen oder durch Unterlegkeile sichern.

⚠️ WARNUNG**Zu hoher Aufbau!**

- ▶ Zu hohe Ladung kann bei Durchfahrten mit begrenzter Höhe (z.B. Tunnel, Unterführungen) abgerissen werden und Unfälle verursachen.
 - Die max. zulässige Gesamthöhe darf nicht überschritten werden. Dies ist vor Fahrtantritt zu prüfen.
 - Auf Verkehrszeichen mit Angaben zur max. zulässigen Fahrzeughöhe achten.
-

! WARNUNG Über die Ladefläche hinausragende Ladung!

- ▶ Erhöhtes Unfallrisiko, Gefährdungspotenzial.
 - ▶ Erhöhter Schwenkradius.
 - Landesspezifische Vorschriften einhalten.
 - Max. zulässige Werte für hinausragende Ladung nach vorne/hinten/seitlich nicht überschreiten.
 - Hinausragende Ladung kenntlich machen.
-

! WARNUNG Zu hohes Überfahrgewicht auf den Auffahrampen!

- ▶ Verletzungsgefahr durch brechende Auffahrampen und herunterfallende Ladung.
 - Eine Auffahrrampe darf maximal mit einer Radlast von 700 kg belastet werden.
-

! WARNUNG Bedienen der Auffahrampen!

- ▶ Quetschungen der Hände.
 - ▶ Füße zwischen Boden und Auffahrampen.
 - Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen.
 - Klappe am Plateauheck vorsichtig öffnen und schließen.
 - Auffahrampen kontrolliert absetzen.
 - Füße nicht unter die Auffahrrampe stellen.
-

! WARNUNG Rutschiges Plateau durch Nässe, Glätte und Verschmutzung!

- ▶ Ausrutschen, Herunterfallen vom Plateau.
 - Plateau bei Nässe, Feuchte und Glätte besonders vorsichtig betreten.
 - Vor dem Betreten des Plateaus Schnee, Eis und Verschmutzungen entfernen.
 - Plateau nur mit geeigneten Schuhen betreten.
 - Plateau nur über das Heck bzw. die ausgezogenen Auffahrampen betreten und verlassen.
-

⚠️ WARNUNG**Ungesicherte bzw. schlecht gesicherte Ladung!**

- ▶ Die Ladung kann sich während der Fahrt verschieben, wegrollen oder vom Autotransporter geschleudert werden.
 - Die Ladung ordnungsgemäß sichern (siehe "Sicherung des geladenen Fahrzeugs", Seite 23).
 - Werkzeug und Hilfsmittel sicher verstauen.
 - Lose Gegenstände auf dem Plateau entfernen.
 - Den verstellbaren Radanschlag stets auf festen Sitz prüfen.
 - Nationale Verordnungen zur Ladungssicherung beachten.
 - Ladungssicherung nach einer Fahrtstrecke von ca. 50 km und bei Fahrtpausen prüfen, ggf. nachziehen.

⚠️ WARNUNG**Ungeeignete, defekte oder falsch verwendete Zurrmittel!**

- ▶ Die Sicherungsgurte können reißen, die Ladung kann sich während der Fahrt verschieben, wegrollen oder vom Autotransporter geschleudert werden.
 - Nur geprüfte Sicherungsgurte (TÜV,GS) verwenden.
 - Geeignete Sicherungsgurte verwenden (siehe "Sicherung des geladenen Fahrzeugs", Seite 23).
 - Sicherungsgurte vor dem Verzurren auf Beschädigungen prüfen.
 - Max. Zurrkräfte und min. Zurrwinkel einhalten.

! WARNUNG**Arbeiten mit der Seilwinde*!**

- ▶ Quetschgefahr an der sich drehenden Trommel der Seilwinde oder am Seilhaken.
- ▶ Das Seil kann reißen.
- ▶ Personen können beim Anziehen der Seilwinde von dem sich straffenden Seil verletzt werden.
- ▶ Personen können über das straffe Seil stolpern.
 - Verwenden Sie keine beschädigten Seile.
 - Nicht bei deaktiviertem Freilauf in die Trommel der Seilwinde greifen.
 - Es dürfen sich keine Personen hinter dem zu be- oder entladenden Fahrzeug aufhalten, solange das Fahrzeug vom Seil gehalten wird.
 - Es dürfen sich keine Personen auf dem Plateau, im Bereich der Auffahrrampen und generell zwischen Seilwinde und dem zu transportierenden Fahrzeug aufhalten, wenn eine Last am Seil anliegt.
 - Tragen Sie Arbeitshandschuhe beim Arbeiten mit dem Seil.
 - Achten Sie beim Ziehen immer darauf, dass das Seil sauber auf die Trommel gewickelt wird.

! VORSICHT**Ladung schleift über das Plateau!**

- ▶ Beschädigung des Autotransporters.
 - Nur rollfähige Fahrzeuge verladen oder Rangierroller verwenden.
 - Herabhängende Bauteile vor dem Laden entfernen bzw. sichern.

! VORSICHT**Fehlende persönliche Schutzausrüstung!**

- ▶ Quetschen/Einklemmen von Händen, Fingern und Füßen.
 - Während des gesamten Be- und Entladevorgangs persönliche Schutzausrüstung wie z.B. Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen.

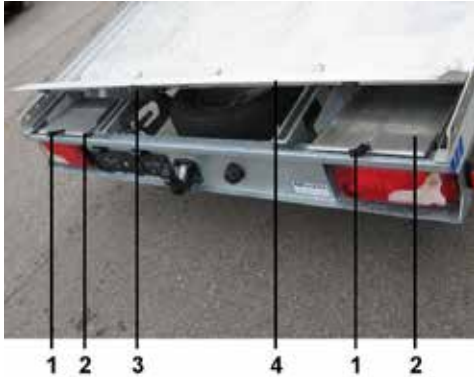
4.1.2 Be- und Entladestelle

- Be- und Entladen Sie nach Möglichkeit abseits des fließenden Verkehrs.
- Sichern Sie die Ladestelle mit Warnblinklicht, eingeschalteter Rundumleuchte* und Warndreieck gegen den fließenden Verkehr ab. Ziehen Sie bei Bedarf eine weitere Person zur Absicherung heran.
- Tragen Sie eine Warnweste.

- Stellen Sie den Autotransporter auf möglichst ebenen und festen Untergrund.
- Sichern Sie den Autotransporter gegen Wegrollen mit der Feststellbremse und ggf. mit Unterlegkeilen.

4.1.3 Auffahrrampen

Der Autotransporter ist serienmäßig mit zwei Auffahrrampen ausgerüstet. Diese werden in Rampenfächern am Heck unter dem Plateau verstaut.



1. Griffband Auffahrrampe
2. Auffahrrampe
3. Griffband Klappe
4. Klappe



Auffahrrampe halb ausgezogen



Auffahrrampen ausgezogen und abgelegt
Klappe geschlossen

Auffahrrampen ausziehen:

- Öffnen Sie die Klappe (4) am hinteren Ende des Plateaus durch einen kräftigen Zug am mittleren Griffband (3). Die Klappe (4) wird durch eine Gasdruckfeder in der geöffneten Position gehalten.
- Die Auffahrrampen (2) besitzen am hinteren Ende ebenfalls ein Griffband (1). Ziehen Sie die Auffahrrampen (2) am Griffband (1) bis zum Anschlag aus dem Rampenfach.
- Legen Sie das hintere Ende der Auffahrrampen (2) am Boden ab.

- Anschließend die Klappe (4) am hinteren Ende des Plateaus schließen. Es entsteht ein ebener Übergang zwischen den Auffahrampen (2) und der geschlossenen Klappe (4), die Teil des Plateaus ist.
- Bei Bedarf können die Auffahrampen (2) seitlich zur Mitte des Autotransporters verschoben und so auf die Spurbreite des zu ladenden Fahrzeugs angepasst werden.

Auffahrampen einschieben:

- Die Klappe am hinteren Ende des Plateaus öffnen.
- Auffahrampe am Griffband anheben und, falls erforderlich, exakt hinter dem Rampenfach ausrichten. Das Einschieben der Auffahrampen muss ohne nennenswerte Widerstände möglich sein.
- Auffahrampen komplett in das Rampenfach einschieben, bis das vordere Ende der Auffahrampe vorne am Rampenfach anliegt.
- Klappe schließen. Die Gasdruckfeder hält die Klappe auch während der Fahrt geschlossen und die Auffahrampen werden durch Gummipuffer an der Klappe fixiert.

⚠️ WARNUNG

Die Auffahrampen können während der Fahrt verloren gehen!

- ▶ Unfallgefahr durch Gegenstände auf der Fahrbahn.
- ▶ Andere Fahrzeuge können beschädigt werden.
 - Achten Sie darauf, dass die Klappe vor Fahrtbeginn verschlossen und die Gasdruckfeder der Klappe intakt ist.
 - Eine defekte Gasdruckfeder muss umgehend ersetzt bzw. die Klappe anderweitig gegen selbstständiges Öffnen gesichert werden.

BEACHTEN

Wird der Autotransporter beladen, muss das geladene Fahrzeug so weit vorne platziert werden, dass das Öffnen der Klappe nicht durch das geladene Fahrzeug behindert wird. Andernfalls können die Auffahrampen nicht mehr verstaut werden.

Zusatzrampen*:

Optional kann der Autotransporter mit zwei Zusatzrampen* ausgestattet werden. Diese werden unter den serienmäßigen Auffahrampen verstaut. Dabei zeigt die Oberseite der Zusatzrampen* nach unten. Die Zusatzrampen* verringern den Auffahrwinkel am hinteren Ende der Auffahrampen.



Zusatzrampe vollständig eingeschoben (Abbildung ohne serienmäßige Auffahrrampe)



Zusatzrampe halb ausgezogen



Positionierung der Zusatzrampe



Zusatzrampe ausgelegt

- Ziehen Sie zuerst die serienmäßigen Auffahrrampen aus dem Rampenfach wie vorstehend beschrieben.
- Die Zusatzrampen sind ebenfalls mit einem Griffband ausgestattet. Ziehen Sie die Zusatzrampe am Griffband aus dem Rampenfach.
- Nehmen Sie die Zusatzrampe und drehen diese um 180° um die Längsachse. Das Griffband bleibt dabei am hinteren Ende des Autotransporters.
- Positionieren Sie die Zusatzrampe so, dass die Bolzen am vorderen Ende der Zusatzrampe in den Bohrungen auf der Oberseite der serienmäßigen Auffahrrampen fixiert sind.

- Um die Zusatzrampen nach dem Be- oder Entladen des Autotransporters wieder zu verstauen, Zusatzrampen anheben und um 180° um die Längsachse drehen, so dass die Oberseite der Zusatzrampen nach unten zeigt.
- Zusatzrampen vor den serienmäßigen Auffahrampen in das Rampenfach schieben, bis das vordere Ende der Zusatzrampe an einem im Rampenfach integrierten Anschlag anliegt.
- Die serienmäßigen Auffahrampen werden im Anschluss nach den Zusatzrampen in das Rampenfach geschoben und auf den Zusatzrampen verstaut.

4.1.4 Sicherung des geladenen Fahrzeugs

- Position des vorderen Radanschlages festlegen, abhängig vom Radstand, den Überhängen und der Achslastverteilung des zu transportierenden Fahrzeuges.
- Radanschlag bei geöffneten Spannschloss auf der dem Spannschloss gegenüberliegenden Seite mit den Zapfen in die Bohrungen der Reling einhängen. Das Spannschloss muss dabei nach vorne zeigen.
- Radanschlag exakt quer zur Fahrtrichtung ausrichten und Spannschloss schließen, so dass die Zapfen des Radanschlages in den Bohrungen der Reling fixiert sind.



⚠️ WARNUNG

Der Radanschlag ist nicht richtig befestigt!

- ▶ Der Radanschlag kann sich während der Fahrt lösen.
 - Achten Sie darauf, dass die Zapfen des Radanschlages in den Bohrungen der Reling fixiert sind.
 - Das Spannschloss muss sich über dem Totpunkt mit einem dezent kräftigen Händedruck, jedoch ohne Gewalt schließen lassen. Wenn erforderlich, die Einstellung des Spannschlusses ändern, in dem die Öse weiter ein- oder ausgeschraubt wird.

- Das zu transportierende Fahrzeug laden (siehe "Beladen ohne Seilwinde*", Seite 25 oder "Beladen mit Seilwinde*", Seite 27). Wir empfehlen, das Fahrzeug vorwärts auf den Autotransporter zu fahren.
- Das geladene Fahrzeug muss mittig zur Autotransporter-Mittellängsachse auf dem Plateau stehen und die Feststellbremse betätigt sein. Der kleinste Gang muss eingelegt sein bzw. bei Automatikgetriebe der Wählhebel in der P-Stellung stehen. Die Räder der Vorderachse müssen am vorderen Radanschlag anliegen.
- Den zweiten Radanschlag auf gleicher Weise wie den vorderen Radanschlag unmittelbar hinter der Hinterachse befestigen. Das Spannschloss muss nach hinten zeigen.
- An **allen** Rädern des geladenen Fahrzeuges muss über der Radmitte ein Trapez-Radsicherungsgurt im Winkel von ca. 45° angebracht und mittels Ratsche vorgespannt werden (siehe nachstehende Abbildungen).

BEACHT E

Beachten Sie auch die separate Anleitung zu den Trapez-Radsicherungsgurten.

- Nach einer Fahrtstrecke von ca. 50 km ist die Vorspannung der Trapez-Radsicherungsgurte zu prüfen und gegebenenfalls nachzuziehen.



4.1.5 Beladen ohne Seilwinde*

**WARNUNG**

Aussteigen aus dem geladenen Fahrzeug!

- ▶ Sturz vom Plateau.
 - Halten Sie sich beim Aussteigen aus dem geladenen Fahrzeug an den dafür vorgesehenen Haltegriffen im Bereich der Fahrertür, am Türrahmen oder am Dach fest.
 - Das Plateau über die ausgezogenen Auffahrampen nach hinten verlassen.
 - Schließen Sie ggf. die Fahrertür des geladenen Fahrzeuges nach dem Verlassen des Plateaus vom Boden aus.
-

**WARNUNG**

Ungewolltes Zurückrollen oder Beschleunigung des zu beladenden Fahrzeuges!

- ▶ Personen können angefahren oder überrollt werden.
 - Während dem Beladen dürfen sich keine Personen auf dem Plateau, den Auffahrampen oder hinter dem Autotransporter aufhalten.
-

**WARNUNG**

Das geladene Fahrzeug ist falsch positioniert!

- ▶ Achslasten des Autotransporters werden überschritten.
 - ▶ Der Autotransporter ist durch eine zu gering belastete Vorderachse nicht mehr ausreichend sicher lenkbar.
 - Das geladene Fahrzeug ist so zu positionieren, dass die zulässigen Achslasten des Autotransporters nicht überschritten werden.
 - Um die Lenkbarkeit sicherzustellen, muss die Vorderachslast des Autotransporters mehr als ca. 30% des tatsächlichen Gewichtes des beladenen Autotransporters betragen.
-

- Absichern der Ladestelle (siehe "Be- und Entladestelle", Seite 19).
- Luftfederung* des Autotransporters absenken (siehe "Luftfederung*", Seite 45) und Auffahrampen ausziehen (siehe "Auffahrampen", Seite 20).
- Position des vorderen Radanschlages prüfen und ggf. verändern (siehe "Sicherung des geladenen Fahrzeuges", Seite 23).
- Das Fahrzeug mittig zur Autotransporter-Mittellängsachse langsam auf das Plateau auffahren, bis die Vorderräder am Radanschlag anliegen.

VORSICHT**Nicht angepasste Lenkbewegungen beim Beladen!**

- ▶ Das zu beladende Fahrzeug kann von den Auffahrrampen bzw. vom Plateau fallen.
 - Fahrzeug gerade auf den Autotransporter fahren, ggf. Einweiser hinzuziehen.

- Am geladenen Fahrzeug Feststellbremse betätigen und den kleinsten Gang einlegen bzw. bei Automatikgetriebe den Wählhebel in die P-Stellung bringen.
- Auffahrrampen einschieben (siehe "Auffahrrampen", Seite 20) und die Luftfederung* des Autotransporters wieder auf Fahrniveau bringen (siehe "Luftfederung*", Seite 45).
- Das geladene Fahrzeug sichern (siehe "Sicherung des geladenen Fahrzeugs", Seite 23).

BEACHTEN

Um die Luftfederung* abzusenken, empfiehlt es sich, die abgesenkte Position einmal in einer der verfügbaren Speichertasten "M1" oder "M2" an der Bedieneinheit der Luftfederung einzuspeichern und damit anzufahren.

4.1.6 Beladen mit Seilwinde*

**WARNUNG****Aussteigen aus dem geladenen Fahrzeug!**

- ▶ Sturz vom Plateau.
 - Halten Sie sich beim Aussteigen aus dem geladenen Fahrzeug an den dafür vorgesehenen Haltegriffen im Bereich der Fahrertür, am Türrahmen oder am Dach fest.
 - Das Plateau über die ausgezogenen Auffahrampen nach hinten verlassen.
 - Schließen Sie ggf. die Fahrertür des geladenen Fahrzeuges nach dem Verlassen des Plateaus vom Boden aus.
-

**WARNUNG****Ungewolltes Zurückrollen oder Beschleunigen des zu beladenden Fahrzeuges!**

- ▶ Personen können angefahren oder überrollt werden.
 - Während dem Beladen dürfen sich keine Personen auf dem Plateau, den Auffahrampen oder hinter dem Autotransporter aufhalten.
-

**WARNUNG****Das geladene Fahrzeug ist falsch positioniert!**

- ▶ Achslasten des Autotransporters werden überschritten.
 - ▶ Der Autotransporter ist durch eine zu gering belastete Vorderachse nicht mehr ausreichend sicher lenkbar.
 - Das geladene Fahrzeug ist so zu positionieren, dass die zulässigen Achslasten des Autotransporters nicht überschritten werden.
 - Um die Lenkbarkeit sicherzustellen, muss die Vorderachslast des Autotransporters mehr als ca. 30% des tatsächlichen Gewichtes des beladenen Autotransporters betragen.
-

**WARNUNG****Das Seil ist beschädigt!**

- ▶ Verletzungen durch das Seil.
 - ▶ Das Seil kann reißen.
 - Tragen Sie Arbeitshandschuhe.
 - Beschädigte Seile dürfen nicht verwendet werden (siehe "Stahlseile prüfen", Seite 57).
-

BEACHTEN

Beachten Sie auch die separate Betriebsanleitung der Seilwinde und die Sicherheitshinweise unter "Sicherheitshinweise für das Be- und Entladen", Seite 16.

BEACHTEN

Die Einbausituation der Seilwinde kann von der original Einbauanleitung der Seilwinde abweichen. Für einen geradlinigen Zug und zur Seilschonung wird das Seil unter Beachtung der vorgeschriebenen Drehrichtung der Seilwinde immer von oben aufgerollt.

Windenbedienung:**Seilwinde:**

1. Freilauf
2. Rastriegel
3. Handgriff
4. Aufbewahrungsöse
5. Stecker Kabelfernbedienung

- Die Seilwinde* kann nur bei angezogener Feststellbremse und **laufendem Motor** des Autotransporters benutzt werden.
- Die Bedienung der Seilwinde* erfolgt serienmäßig mit der mitgelieferten Kabelfernbedienung des Seilwindenherstellers.
- Die Kabelfernbedienung wird in der Werkzeugkiste* verstaut oder lose beigelegt.
- Die Kabelfernbedienung ist an dem Stecker (5) anzuschließen.
- Details zur Bedienung der Winde sind der Betriebsanleitung der Seilwinde zu entnehmen.
- Alternativ kann die Seilwinde* mit der Funkfernsteuerung* bedient werden (siehe "Funkfernsteuerung* für die Seilwinde*", Seite 39).

Verschieben der Seilwinde:

Das Seil muss parallel zur Fahrtrichtung des Autotransporters verlaufen (max. 4° Schrägzug), ggf. müssen Sie die Seilwinde wie folgt ausrichten:

- Lösen Sie die Arretierung der Seilwinde durch drehen des Rastriegels (2) um 180°.
- Seilwinde am Handgriff (3) in 125 mm Schritten in die gewünschte Position verschieben. Der Bolzen des Rastriegels (2) muss dabei mit einer darunterliegenden Bohrung deckungsgleich sein.
- Seilwinde durch erneutes Drehen des Rastriegels (2) um 180° arretieren. Der Bolzen des Rastriegels muss in die darunterliegende Bohrung einrasten.

Beladen:

- Absichern der Ladestelle (siehe "Be- und Entladestelle", Seite 19).
- Luftfederung* des Autotransporters absenken (siehe "Luftfederung*", Seite 45) und Auffahrampen ausziehen (siehe "Auffahrampen", Seite 20).
- Position des vorderen Radanschlages prüfen und ggf. verändern (siehe "Sicherung des geladenen Fahrzeugs", Seite 23).
- Seilhaken aus der Aufbewahrungssäse (4) lösen und Seil bei aktiviertem Freilauf (1) von der Trommel ziehen.
- Seilhaken am zu beladenden Fahrzeug befestigen und Freilauf (1) deaktivieren. Nochmals kräftig am Seil ziehen, um sicherzustellen, dass die Freilaufkupplung korrekt eingerastet ist.

**VORSICHT****Freilaufkupplung rastet beim Deaktivieren des Freilaufes der Seilwinde nicht korrekt ein!**

- ▶ Die Trommel kann sich beim Aufbringen einer Last unkontrolliert drehen und die Kupplung wird beschädigt.
 - Ziehen Sie nach dem Deaktivieren des Freilaufes nochmals kräftig am Seil, so dass die Freilaufkuppel sicher einrastet.
 - Freilauf nicht unter Last betätigen.

BEACHTEN

Es müssen mindestens 5 Seilwindungen auf der Trommel verbleiben, um die Nennlast halten zu können.

BEACHTEN

Zur Befestigung des Seilhakens am zu ziehenden Fahrzeug ist die Betriebsanleitung des Fahrzeuges zu beachten.

- Das Fahrzeug kann jetzt mit der Seilwinde mittig zur Autotransporter-Mittellängsachse langsam auf das Plateau gezogen werden, bis die Vorderräder am Radanschlag anliegen. Dabei Stellung der gelenkten Räder beobachten und, wenn erforderlich, korrigieren. Achten Sie darauf, dass das Seil sauber auf die Trommel gewickelt wird.

**VORSICHT****Nicht angepasste Lenkbewegungen beim Beladen!**

- ▶ Das zu beladene Fahrzeug kann von den Auffahrampen bzw. vom Plateau fallen.
 - Fahrzeug gerade auf den Autotransporter ziehen, ggf. Einweiser hinzuziehen.

- Am geladenen Fahrzeug Feststellbremse betätigen und den kleinsten Gang einlegen bzw. bei Automatikgetriebe den Wählhebel in die P-Stellung bringen.
- Auffahrampen einschieben (siehe "Auffahrampen", Seite 20) und die Luftfederung* des Autotransporters wieder auf Fahrniveau bringen (siehe "Luftfederung*", Seite 45).
- Das geladene Fahrzeug sichern (siehe "Sicherung des geladenen Fahrzeugs", Seite 23).
- Seilhaken vom geladenen Fahrzeug lösen und in die Aufbewahrungsöse (4) einhängen.
- Das Seil soweit einziehen, bis es locker durchhängt.
- Zum Schluss Freilauf der Seilwinde aktivieren.

**VORSICHT****Die Seilwinde wird zum Verzurren des Fahrzeuges verwendet!**

- ▶ Fahrzeug oder Seilwinde können beschädigt werden.
 - Die Seilwinde niemals zum Verzurren des Fahrzeuges verwenden.

BEACHTEN

Nach dem Beladen den Freilauf der Seilwinde wieder aktivieren. Bleibt der Freilauf der Seilwinde deaktiviert, kann es bei einer unbeabsichtigten Betätigung (z.B. Funkfernsteuerung in der Hosentasche) zu Schäden an der Seilwinde, der Aufbewahrungsöse oder am geladenen Fahrzeug kommen!

BEACHTEN

Um die Luftfederung* abzusenken, empfiehlt es sich, die abgesenkte Position einmal in einer der verfügbaren Speichertasten „M1“ oder M2“ an der Bedieneinheit der Luftfederung einzuspeichern und damit anzufahren.

Achterschlinge:

Bei jedem Autotransporter mit Seilwinde wird eine Achterschlinge mitgeliefert. Die Achterschlinge dient als Hilfsmittel, wenn sich der Haken der Seilwinde nicht ohne Weiteres an dem zu ladenden Fahrzeug befestigen lässt. Dafür die Achterschlinge durch die Abschleppöse oder ein tragendes Teil des zu beladenden Fahrzeuges führen. Wenn erforderlich, dafür die Schlaufen der Achterschlinge leicht zusammendrücken. Anschließend beide Schlaufen wie abgebildet in den Haken der Seilwinde einhängen.

⚠ VORSICHT**Die Achterschlinge ist beschädigt!**

- ▶ Verletzungen durch die Achterschlinge.
- ▶ Die Achterschlinge kann reißen.
 - Es gelten die gleichen Kriterien wie für das Seil der Seilwinde (siehe "Stahlseile prüfen", Seite 57).

4.1.7 Entladen ohne Seilwinde*

WARNUNG Einsteigen in das geladene Fahrzeug!

- ▶ Sturz vom Plateau.
 - Öffnen Sie ggf. die Fahrertür des geladenen Fahrzeuges vor dem Betreten des Plateaus vom Boden aus.
 - Das Plateau über die ausgezogenen Auffahrampen von hinten betreten.
 - Halten Sie sich beim Einsteigen in das geladene Fahrzeug an den dafür vorgesehenen Haltegriffen im Bereich der Fahrertür, am Türrahmen oder am Dach fest.
-

WARNUNG Ungewolltes Zurückrollen oder Beschleunigen des zu entladenden Fahrzeuges!

- ▶ Personen können angefahren oder überrollt werden.
 - Während dem Entladen dürfen sich keine Personen auf dem Plateau, den Auffahrampen oder hinter dem Autotransporter aufhalten.
-

- Absichern der Entladestelle (siehe "Be- und Entladestelle", Seite 19).
 - Vor dem Entladen nochmals prüfen, dass bei dem geladenen Fahrzeug die Feststellbremse angezogen und der kleinste Gang eingelegt ist bzw. bei Automatikgetriebe der Wählhebel in der P-Stellung steht.
 - Luftfederung* des Autotransporters absenken (siehe "Luftfederung*", Seite 45) und Auffahrampen ausziehen (siehe "Auffahrampen", Seite 20).
 - Sicherungsgurte lösen.
 - Hinteren Radanschlag abnehmen.
 - Das zu entladende Fahrzeug vom Plateau vollständig herunterfahren. Bei Sichtbehinderung nach hinten ist ggf. ein Einweiser erforderlich.
-

VORSICHT Nicht angepasste Lenkbewegungen beim Entladen!

- ▶ Das zu entladende Fahrzeug kann von den Auffahrampen bzw. vom Plateau fallen.
 - Fahrzeug gerade vom Autotransporter fahren, ggf. Einweiser hinzuziehen.
-

- Auffahrampen einschieben (siehe "Auffahrampen", Seite 20) und die Luftfederung* des Autotransporters wieder auf Fahrniveau bringen (siehe "Luftfederung*", Seite 45).

4.1.8 Entladen mit Seilwinde*

**WARNUNG****Einsteigen in das geladene Fahrzeug!**

- ▶ Sturz vom Plateau.
 - Öffnen Sie ggf. die Fahrertür des geladenen Fahrzeuges vor dem Betreten des Plateaus vom Boden aus.
 - Das Plateau über die ausgezogenen Auffahrampen von hinten betreten.
 - Halten Sie sich beim Einsteigen in das geladene Fahrzeug an den dafür vorgesehenen Haltegriffen im Bereich der Fahrertür, am Türrahmen oder am Dach fest.
-

**WARNUNG****Ungewolltes Zurückrollen oder Beschleunigen des zu entladenden Fahrzeuges!**

- ▶ Personen können angefahren oder überrollt werden.
 - Während dem Entladen dürfen sich keine Personen auf dem Plateau, den Auffahrampen oder hinter dem Autotransporter aufhalten.
-

**WARNUNG****Das Seil ist beschädigt!**

- ▶ Verletzungen durch das Seil.
 - ▶ Das Seil kann reißen.
 - Tragen Sie Arbeitshandschuhe.
 - Beschädigte Seile dürfen nicht verwendet werden (siehe "Stahlseile prüfen", Seite 57).
-

BEACHTEN

Beachten Sie auch die separate Betriebsanleitung der Seilwinde und die Sicherheitshinweise unter (siehe "Stahlseile prüfen", Seite 57).

Windenbedienung:

Siehe "Beladen mit Seilwinde*", Seite 27.

Entladen:

- Absichern der Entladestelle (siehe "Be- und Entladestelle", Seite 19).
- Vor dem Entladen nochmals prüfen, dass bei dem geladenen Fahrzeug die Feststellbremse angezogen und der kleinste Gang eingelegt ist bzw. bei Automatikgetriebe der Wählhebel in der P-Stellung steht.
- Position der Winde prüfen und ggf. verschieben (siehe "Beladen mit Seilwinde*", Seite 27).
- Seilhaken aus der Aufbewahrungsöse lösen und bei aktiviertem Freilauf von der Trommel ziehen.
- Seilhaken am zu entladenden Fahrzeug befestigen und Freilauf deaktivieren. Nochmals kräftig am Seil ziehen, um sicherzustellen, dass die Freilaufkupplung korrekt eingerastet ist.

**VORSICHT****Freilaufkupplung rastet beim Deaktivieren des Freilaufes der Seilwinde nicht korrekt ein!**

- ▶ Die Trommel kann sich beim Aufbringen einer Last unkontrolliert drehen und die Kupplung wird beschädigt.
 - Ziehen Sie nach dem Deaktivieren des Freilaufes nochmals kräftig am Seil, so dass die Freilaufkupplung sicher einrastet.
 - Freilauf nicht unter Last betätigen.

BEACHTEN

Zur Befestigung des Seilhakens am zu ziehenden Fahrzeug ist die Betriebsanleitung des Fahrzeuges zu beachten.

- Seilwinde soweit anziehen, bis das Seil straff ist.
- Luftfederung* des Autotransporters absenken (siehe "Luftfederung*", Seite 45) und Auffahrrampen ausziehen (siehe "Auffahrrampen", Seite 20).
- Sicherungsgurte lösen.
- Hinteren Radanschlag abnehmen.
- Das zu entladende Fahrzeug kann jetzt mit Hilfe der Seilwinde langsam vom Plateau heruntergelassen werden. Dabei Stellung der gelenkten Räder beobachten und, wenn erforderlich, korrigieren.

**VORSICHT****Nicht angepasste Lenkbewegungen beim Entladen!**

- ▶ Das zu entladene Fahrzeug kann von den Auffahrrampen bzw. vom Plateau fallen.
 - Fahrzeug gerade vom Autotransporter ablassen, ggf. Einweiser hinzuziehen.

BEACHTEN

Es müssen mindestens 5 Seilwindungen auf der Trommel verbleiben, um die Nennlast halten zu können.

- Das entladene Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Seilhaken vom entladenen Fahrzeug lösen und in die Aufbewahrungsöse einhängen.
- Das Seil soweit einziehen, bis es locker durchhängt. Achten Sie darauf, dass das Seil sauber auf die Trommel gewickelt wird.
- Freilauf der Seilwinde aktivieren.
- Auffahrampen einschieben (siehe "Auffahrampen", Seite 20) und die Luftfederung* des Autotransporters wieder auf Fahrniveau bringen (siehe "Luftfederung*", Seite 45).

BEACHTEN

Nach dem Entladen den Freilauf der Seilwinde wieder aktivieren. Bleibt der Freilauf der Seilwinde deaktiviert, kann es bei einer unbeabsichtigten Betätigung (z.B. Funkfernsteuerung in der Hosentasche) zu Schäden an der Seilwinde, der Aufbewahrungsöse oder am geladenen Fahrzeug kommen!

4.1.9 Anhängertransport mit Verladekugel* auf der Ladefläche

Optional ist am Vorbau des Plateaus zum Transport von Anhängern eine Verladekugel* (50 mm Kugelkopf) und eine 13-pol. Anhängersteckdose* montiert.

- Anhänger mit der Seilwinde laden (siehe "Beladen mit Seilwinde*", Seite 27).
- Zugkugelkupplung des Anhängers an der Verladekugel einhängen und verriegeln. Den Beleuchtungsstecker des Anhängers an die 13-pol. Anhängersteckdose* anschließen.
- Zusätzlich den Anhänger an dessen Räder auf dem Plateau sichern (siehe "Sicherung des geladenen Fahrzeugs", Seite 23) und bei auflaufgebremsten Anhängern die Feststellbremse anziehen.
- Das Entladen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge (siehe "Entladen mit Seilwinde*", Seite 33).
- An der 13-poligen Anhängersteckdose sind ausschließlich die Rückleuchten (Standlicht) aktiv.



BEACHTEN

Beachten Sie auch die Betriebsanleitung des Anhängers für die korrekte Verriegelung der Zugkugelkupplung.

BEACHTEN

Die zulässige statische Stützlast an der Verladekugel ist bei auflaufgebremste Anhänger auf 130 kg, und bei ungebremste Anhänger auf 75 kg begrenzt. Das tatsächliche Gewicht des Anhängers darf bei auflaufgebremste Anhänger 750 kg und bei ungebremste Anhänger 400 kg nicht überschreiten.

BEACHTEN

Der Anhänger muss ordnungsgemäß an den Rädern verzurrt werden. Die Verladekugel ist nicht dafür ausgelegt, die horizontalen Kräfte durch Bremsen und Beschleunigen vollständig aufzunehmen.

4.2 Prüfen vor Fahrtbeginn

Vor der Abfahrt mit dem Autotransporter müssen folgende Punkte geprüft und ggf. korrigiert werden:

- Sicherstellen, dass sich Warndreieck, Unterlegkeile für den Autotransporter, Warnweste, Sicherungsgurte, Radansschläge und die Funkfernsteuerung* an Bord des Autotransporters befinden und sicher verstaut sind.
- Lose Gegenstände vom Plateau entfernen.
- Trapez-Radsicherungsgurte auf festen Sitz und Spannung prüfen.
- Radansschläge auf festen Sitz prüfen.
- Der Seilhaken muss in der Aufbewahrungssäe eingehängt, der Rastriegel zum Verschieben der Seilwinde in einer Bohrung arretiert und der Freilauf aktiviert sein.
- Die Feststellbremse des geladenen Fahrzeugs muss angezogen und der kleinste Gang eingelegt sein bzw. bei Automatikgetriebe der Wählhebel in der P-Stellung stehen.
- Die Luftfederung muss sich auf Fahrniveau befinden.
- Die Auffahrampen müssen komplett eingeschoben und verriegelt sein.
- Sichtprüfung der Reifen und des Fahrwerks.
- Werkzeugkiste* verschließen und absperren (siehe "Werkzeugkiste", Seite 44).
- Funktionskontrolle der Beleuchtungseinrichtungen am Autotransporter.
- Die Arbeitsscheinwerfer und die Umfeldbeleuchtung vorne und hinten müssen für die Fahrt auf öffentlichen Straßen aus sein (schalten sich bei einer Geschwindigkeit von ca. 10 km/h automatisch aus).
- Anhängerbetrieb*: Kontrolle der ordnungsgemäßen Verriegelung der Zugkugelnkupplung, der Beleuchtungseinrichtung und des Abrissseiles am Anhänger. Bei Anhängerbetrieb sind die entsprechenden Sicherheitshinweise (siehe "Anhängerkupplung*", Seite 38) sowie die entsprechende Betriebsanleitung des Anhängers zu beachten.

4.3 Anhängerkupplung*

Optional ist für das Festplateau eine fest montierte Anhängerkupplung* mit einer 13-pol. Anhängersteckdose lieferbar.



BEACHTEN

Die auf dem Typenschild des Kugelkopfes angegebenen Daten beziehen sich lediglich auf den Kugelkopf und sind nicht unmittelbar auf den Auto-transporter anwendbar. Die technisch zulässige Anhängelast gebremst und ungebremst und das zulässige Zuggesamtgewicht orientieren sich am Basisfahrzeug und sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Die für das Rahmenheck freigegebene maximale Stützlast beträgt 120 kg. Der maximale D-Wert beträgt 21,6 kN. Es gelten immer die niedrigsten Werte von Rahmenheck oder Kugelkopf .

BEACHTEN

Bei der Montage eines anderen als von der Eder-GmbH montierten Kugelkopfes ist zwingend ein Eintrag in die Fahrzeugpapiere erforderlich.

4.4 Funkfernsteuerung* für die Seilwinde*

- Die Funkfernsteuerung* für die Seilwinde* kann nur bei angezogener Feststellbremse und **laufendem Motor** des Autotransporters benutzt werden.
- Aktivieren Sie die Funkfernsteuerung durch Drücken des Tasters Start [1].
- Die Funkfernsteuerung ist aktiv, wenn die LED-Funktionsanzeigen der Funkfernsteuerung blinken (siehe separate Betriebsanleitung Funkfernsteuerung).
- Nach dem letztempfungenen Befehl bleibt die Funkfernsteuerung noch ca. fünf Minuten aktiv. Danach schaltet diese sich wieder aus. **Das geschieht, indem automatisch die Not-Halt-Funktion aktiviert wird.**
- Die gewünschten Tasten (2, 4) auf der Funkfernsteuerung drücken um den entsprechenden Ausgang am Empfangsgerät zu betätigen. Die Taster müssen während dem Arbeitsvorgang gedrückt bleiben.
- Um die Funkfernsteuerung zu deaktivieren, den Taster Stop (4) drücken. Der Taster ist als **Not-Halt-Funktion** ausgelegt. In diesem Zustand werden alle Funktionen abgeschaltet. Um das System erneut zu aktivieren siehe Abschnitt „Not-Halt-Funktion“.



Funkfernsteuerung:

1. Start
2. Seilwinde aufrollen
3. Stop (Not-Halt)
4. Seilwinde abrollen

VORSICHT Die Taster der Funkfernsteuerung werden unbeabsichtigt betätigt!

- ▶ Durch die unbeabsichtigte Betätigung kann es zu Sach- oder Personenschäden kommen.
 - Behalten Sie die Funkfernsteuerung immer im Auge, wenn die Funkfernsteuerung aktiviert ist.
 - Bewahren Sie die Funkfernsteuerung nicht in der Hosens- oder Jackentasche auf.
 - Legen Sie keine Gegenstände auf die Funkfernsteuerung.
 - Deaktivieren Sie die Funkfernsteuerung durch Drücken des Tasters Stop, wenn die Funkfernsteuerung nicht benötigt wird.
-

VORSICHT Der Gefahrenbereich kann beim Betätigen der Funkfernsteuerung nicht eingesehen werden!

- ▶ Es kann zu Sach- oder Personenschäden kommen.
 - Betätigen Sie die Funkfernsteuerung nur, wenn Sie den Gefahrenbereich rund um das Plateau und den Auffahrrampen einsehen können.
-

BEACHTEN

Leuchtet oder blinkt beim Betätigen einer der Tasten eine LED-Funktionsanzeige am oberen Rand der Funkfernbedienung in **Rot**, müssen die Batterien der Funkfernsteuerung gewechselt werden. Der Batteriewechsel ist nicht Bestandteil dieser Betriebsanleitung.

BEACHTEN

Beachten Sie auch die beiliegende separate Betriebsanleitung der Funkfernsteuerung.

Not-Halt-Funktion:

Aus Sicherheitsgründen ist die Not-Halt-Funktion des Tasters Stop (3) inklusiv der Abschaltung aller Funktionen zwingend erforderlich. Die Not-Halt-Funktion wird durch Drücken des Tasters Stop (3) oder, wenn ca. fünf Minuten kein Befehl empfangen wird, automatisch aktiviert. Um das System nach dem Aktivieren der Not-Halt-Funktion zurück zu stellen, muss folgendermaßen vorgegangen werden:

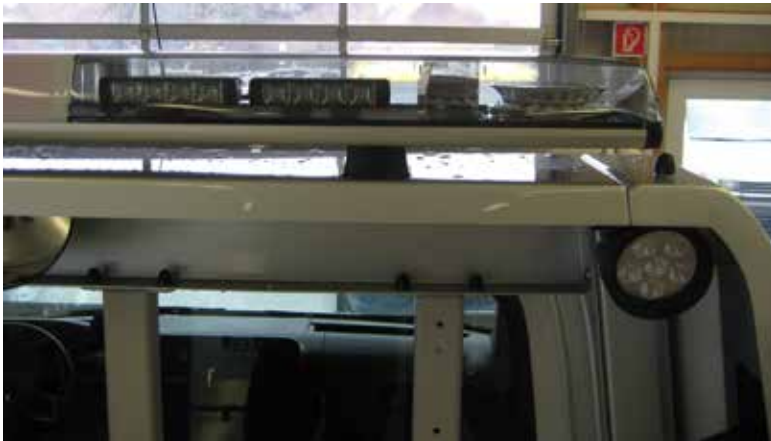
- Zündung des Basisfahrzeuges ausschalten.
- Zündung des Basisfahrzeuges einschalten **und Motor starten**.
- Funkfernsteuerung mit dem Taster Start (1) aktivieren.

4.5 Beleuchtung

4.5.1 Beleuchtung nach StVZO

Die Beleuchtung nach StVZO ist Bestandteil des Basisfahrzeuges oder vollständig am Basisfahrzeug angeschlossen. Somit erfolgt die Bedienung der Beleuchtung nach StVZO ausschließlich durch das Basisfahrzeug und ist nicht Bestandteil dieser Betriebsanleitung.

4.5.2 Rundumleuchte*, Arbeitsscheinwerfer* und Umfeldbeleuchtung vorne* und hinten*



Warnkonsole* mit integrierten Rundumleuchten, Arbeitsscheinwerfer und Rücklichter. Zusätzliche Arbeitsscheinwerfer* am Flyer*.



Umfeldbeleuchtung vorne



Umfeldbeleuchtung hinten

Bedieneinrichtung für Rundumleuchten, Arbeitsscheinwerfer und Umfeldbeleuchtung im Fahrerhaus:

1. Taster Rundumleuchte
2. Taster Arbeitsscheinwerfer
3. Taster Umfeldbeleuchtung vorne/hinten



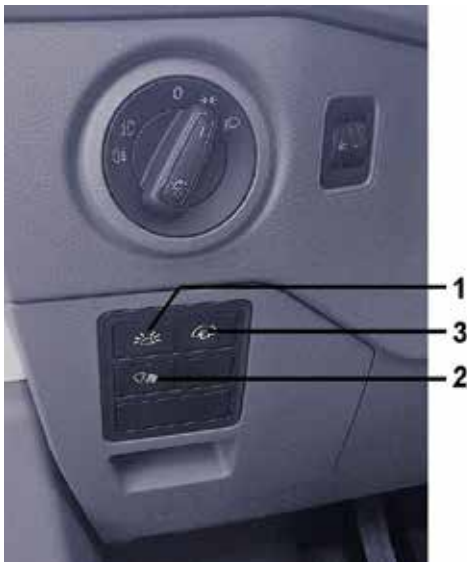
Mercedes Sprinter (ohne Umfeldbel.)

In freien Tastenfeldern links oder rechts vom Lenkrad



Opel Movano / Renault Master

Links vom Lenkrad



VW Crafter / MAN TGE

Im freien Tastenfeld links vom Lenkrad

Ford Transit

Die Einbauposition der Bedienungseinrichtung für Rundumleuchten, Arbeitsscheinwerfer und Umfeldbeleuchtung ist zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht abschließend festgelegt. Kontaktieren Sie bei Bedarf die Eder GmbH.

BEACHTEN

Je nach Ausstattungsumfang des Basisfahrzeuges und der benötigten Schaltelemente kann die Anordnung der Schaltelemente im Fahrerhaus geringfügig von den Abbildungen abweichen.

- Die Rundumleuchten, die Arbeitsscheinwerfer und die Umfeldbeleuchtung vorne und hinten sind an den vorstehend beschriebenen Bedienelementen im Fahrerhaus ein- und auszuschalten. Die Zündung des Basisfahrzeuges muss dafür an sein. Ist einer der genannten Leuchten aktiv, werden auch der dazugehörige Taster hinterleuchtet.
- Die Umfeldbeleuchtung vorne und hinten werden gemeinsam mit einem Taster geschaltet.
- Zum Einschalten der Arbeitsscheinwerfer und der Umfeldbeleuchtung muss zusätzlich die Feststellbremse des Basisfahrzeuges angezogen sein. Sind die Arbeitsscheinwerfer oder die Umfeldbeleuchtung an, kann die Feststellbremse gelöst werden, ohne dass die Beleuchtungselemente ausgehen. Die Arbeitsscheinwerfer und die Umfeldbeleuchtung gehen jedoch dauerhaft aus, sobald die Zündung des Basisfahrzeuges ausgeschaltet wird oder der Autotransporter schneller als ca. 10 km/h fährt.
- Die Rundumleuchten lassen sich ohne angezogener Feststellbremse einschalten und während der Fahrt bei gelöster Feststellbremse betreiben. Sobald die Zündung des Basisfahrzeuges ausgeschaltet wird, haben die Rundumleuchten noch eine Nachlaufzeit von ca. 10 Minuten. Anschließend erlöschen die Rundumleuchten.
- Die Warnkonsole mit integrierten Arbeitsscheinwerfern beinhalten zusätzlich Rück-, Brems- und Blinklichter in LED-Technik.

WARNTAFEL**Blendgefahr!**

- ▶ Während der Fahrt können die Arbeitsscheinwerfer den rückwärtigen Verkehr blenden oder zumindest irritieren.
 - Die Arbeitsscheinwerfer müssen während der Fahrt auf öffentlichen Straßen ausgeschaltet sein.
-

BEACHTEN

Beim Betrieb der Rundumleuchten müssen die länderspezifischen Regelungen eingehalten werden.

BEACHTEN

Beim Betrieb der Rundumleuchten, der Arbeitsscheinwerfer oder der Umfeldbeleuchtung wird die Batteriespannung nicht überwacht. Aufgrund des Strombedarfs kann es bei stehendem Motor und längerem Betrieb zum Entladen der Fahrzeugbatterien kommen.

4.6 Werkzeugkiste

- Auf der linken und rechten Fahrzeugseite können optional Werkzeugkisten unter dem Plateau montiert werden.
- Der Deckel der Werkzeugkiste wird per Drehgriff mit einem integrierten Schließzylinder verschlossen. Der Drehgriff ist zum Öffnen um 90° nach links zu drehen.
- Im abgesperrten Zustand darf sich der Drehgriff nicht mehr drehen lassen.



Die Werkzeugkiste kann sich während der Fahrt lösen!

- ▶ Wurden die Werkzeugkisten nicht ordnungsgemäß verschlossen oder wirken äußere Einflüsse auf den Drehgriff ein, kann sich der Deckel ungewollt während der Fahrt öffnen und der Inhalt auf die Straße fallen.
 - Der Schließzylinder im Drehgriff des Deckels muss vor Antritt der Fahrt auf öffentlichen Straßen immer abgesperrt werden.



4.7 Luftfederung*

Auf Wunsch kann der Autotransporter mit einer Luftfederung an der Hinterachse ausgerüstet werden. Die Luftfederung dient neben der Erhöhung des Fahrkomforts in erster Linie dazu, den Auffahrwinkel beim Be- und Entladen zu reduzieren. Die Bedienung der Luftfederung erfolgt durch eine Kabelbedienung, die innen im Bereich der linken B-Säule in einer Halterung steckt.



Kabelbedienung Luftfederung:

1. Kontroll-LED
2. Taster M1
3. Taster M2
4. Service-Taster
5. Auf-Taster
6. Ab-Taster
7. Achsanzeige
8. Taste Fahrniveau

Kabelbedienung der Luftfederung innen an linker B-Säule

BEACHTEN

Bei der von der Eder GmbH angebotenen Luftfederung handelt es sich um ein von einem Drittanbieter beigestelltes System, das lediglich von der Eder GmbH nachgerüstet wird. Die separate Betriebsanleitung der Luftfederung ist daher zwingend zu beachten.

BEACHTEN

Ist bereits im Basisfahrzeug eine Luftfederung verbaut, die nicht von der Eder-GmbH nachgerüstet wurde, so verliert dieses Kapitel der Betriebsanleitung seine Gültigkeit.

Steuerung der Luftfederung aktivieren:

- Die Steuerung der Luftfederung wird mit dem Einschalten der Zündung am Basisfahrzeug aktiviert. Wird die Zündung ausgeschaltet, deaktiviert sich auch die Steuerung der Luftfederung.
- Wird die Steuerung der Luftfederung aktiv, so leuchtet die Kontroll-LED (1) für ca. eine Sekunde auf. Ist die Feststellbremse des Basisfahrzeuges angezogen, leuchtet auch die Achsanzeige (7) dauerhaft blau.
- Unmittelbar nach dem Aktivieren der Steuerung wird das Fahrniveau der Luftfederung geprüft. Wird das Fahrniveau nicht eingehalten, regelt die Steuerung nach, bis das Fahrniveau der Luftfederung erreicht ist.
- Wird die Feststellbremse gelöst, ohne dass die Luftfederung im Fahrniveau ist, ertönt zudem ein Warnton im Fahrerhaus. Die Achsanzeige (7) erlischt.

Luftfederung manuell anheben oder absenken:

- Mit dem Auf-Taster (5) bzw. Ab-Taster (6) kann das Niveau der Luftfederung manuell geregelt werden. Die Feststellbremse des Basisfahrzeuges muss dabei angezogen und die Zündung eingeschaltet sein. Die Achsanzeige leuchtet blau.
- Wird der Auf-Taster (5) kurz betätigt, wenn die Luftfederung unter dem Fahrniveau ist, beginnt sich die Luftfederung zu heben, bis das Fahrniveau erreicht ist. Wird der Auf-Taster (5) kurz betätigt, wenn die Luftfederung im oder bereits über dem Fahrniveau ist, beginnt sich die Luftfederung zu heben, bis die höchstmögliche Position erreicht ist. Während dem Anheben blinkt eine im Auf-Taster (5) integrierte LED grün. Das Anheben der Luftfederung kann durch erneutes Drücken des Auf-Tasters (5) für ca. zwei Sekunden unterbrochen werden.
- Wird der Auf-Taster (5) lang betätigt, hebt sich die Luftfederung während dem Betätigen an. Die Bewegung stoppt, sobald der Auf-Taster (5) losgelassen wird. Während dem Anheben blinkt eine im Auf-Taster (5) integrierte LED grün.
- Das Absenken der Luftfederung mit dem Ab-Taster (6) erfolgt analog wie das Anheben der Luftfederung mit dem Auf-Taster (5).
- Befindet sich die Luftfederung über Fahrniveau, leuchtet die im Auf-Taster (5) integrierte LED dauerhaft grün. Befindet sich die Luftfederung unter Fahrniveau, leuchtet die im Ab-Taster (6) integrierte LED dauerhaft grün. Befindet sich die Luftfederung im Fahrniveau, leuchtet keine der beiden LEDs.

Fahrniveau:

- Soll das Fahrniveau der Luftfederung manuell angesteuert werden, den Taster Fahrniveau (8) für ca. zwei Sekunden drücken, bis ein kurzer Signalton ertönt. Wird das Fahrniveau angesteuert, blinkt die LED im Auf-Taster (5) bzw. Ab-Taster (6). Ist das Fahrniveau erreicht, müssen die in dem Auf-Taster (5) bzw. Ab-Taster (6) integrierten LEDs erlöschen.
- Wird die Feststellbremse gelöst, ohne dass die Luftfederung im Fahrniveau ist, beginnt die Steuerung selbstständig die Luftfederung in das Fahrniveau zu regeln. Zudem ertönt ein Warnton im Fahrerhaus. Die Achsanzeige (7) erlischt.

Speichertasten:

- Mit dem Taster M1 (2) und Taster M2 (3) kann jeweils ein individuelles Niveau der Luftfederung dauerhaft gespeichert und bei Bedarf angesteuert werden.
- Zum Speichern muss das gewünschte Niveau der Luftfederung zuerst mit dem Auf-Taster (5) bzw. Ab-Taster (6) manuell angefahren werden. Ist das gewünschte Niveau erreicht, den Taster M1 (2) oder M2 (3) ca. fünf Sekunden drücken, bis ein kurzer Signalton ertönt. Das gewünschte Niveau ist somit dauerhaft gespeichert. Eventuell früher gespeicherte Niveaus werden überschrieben.
- Durch kurzes Drücken des Tasters M1 (2) bzw. Tasters M2 (3) kann das zuvor gespeicherte Niveau der Luftfederung angesteuert werden. Während dem Ansteuern des Niveaus blinkt die im Taster M1 (2) bzw. Taster M2 (3) integrierte LED blau. Ist das gespeicherte Niveau erreicht, leuchtet die LED dauerhaft blau.

Serviceaste:

- Durch den Service-Taster (4) werden alle automatischen und manuellen Funktionen der Steuerung der Luftfederung blockiert. Ist der Service-Taster (4) aktiviert, leuchtet eine im Service-Taster (4) integrierte LED dauerhaft rot.
- Der **Service-Taster (4) muss zwingend aus Sicherheitsgründen betätigt werden**, wenn Wartungs- oder Reparaturarbeiten an der Luftfederung, der Achsführung, der Achse oder ein Radwechsel durchgeführt werden.
- Wurde der Service-Taster (4) einmal betätigt, so bleibt der Service-Taster (4) auch aktiv, wenn die Zündung des Basisfahrzeuges aus- und eingeschaltet wird. Um den Service-Taster (4) zu deaktivieren, den Taster erneut kurz drücken. Die im Service-Taster (4) integrierte LED erlischt.

⚠️ WARNUNG

Beim Einschalten der Zündung des Basisfahrzeuges oder beim Drücken von Tastern an der Kabelbedienung der Luftfederung kann es zu Regelvorgängen an der Luftfederung kommen!

- ▶ Personen könnten eingeklemmt werden.
- ▶ Der Autotransporter könnte beschädigt werden.
 - Vergewissern Sie sich, dass durch die Regelvorgänge keine Personen gefährdet oder Gegenstände beschädigt werden können.

⚠️ WARNUNG

Bei Wartungs- oder Reparaturarbeiten oder beim Radwechsel kann es zu unvorhergesehenen Regelvorgängen durch die Steuerung der Luftfederung kommen!

- ▶ Personen könnten eingeklemmt werden.
- ▶ Der Autotransporter könnte beschädigt werden.
 - Blockieren Sie alle automatischen oder manuellen Funktionen der Steuerung, in dem Sie die Service-Taste betätigen.
 - Treffen Sie Maßnahmen, um ein vorzeitiges ungewolltes Deaktivieren der Service-Taste z.B. durch weitere Personen zu verhindern.
 - Schalten Sie nach dem Aktivieren der Service-Taste die Zündung des Basisfahrzeuges aus, wenn dies möglich ist.

BEACHTEN

Die Eder-GmbH verbaut ausschließlich Luftfederungen an der Hinterachse. Ein Umschalten der Achsanzeige auf die Vorderachse ist daher nicht möglich.

BEACHTEN

Ein geringer Luftverlust an dem Luftfedersystem ist normal und stellt keine Beeinträchtigung dar. Der Kompressor muss jedoch zu jeder Zeit und ohne Überhitzen in der Lage sein, die Luftfederung aufzupumpen. Ist das nicht der Fall, muss eine geeignete Fachwerkstatt aufgesucht werden.

Notbefüllung Luftfederung:

- Die Luftfederung ist mit Füllanschlüssen für den Notfall ausgerüstet. Diese können verwendet werden, wenn sich die Luftfederung aufgrund einer Störung am Kompressor oder an der Steuerung nicht mehr aufpumpen lässt.
- Entfernen Sie vor dem Füllen der Luftfederung die elektrischen Sicherungen für die Luftfederung aus dem Sicherungskasten (siehe "Elektrische Sicherungen", Seite 61).

- Die Füllanschlüsse befinden sich links vorne auf dem Plateau neben der Seilwinde*, Je ein Füllanschluss für die linke (grün) und rechte (schwarz) Seite. Bei den Füllanschlüssen handelt es sich um handelsübliche Reifenfüllanschlüsse.
- Füllen Sie beide Füllanschlüsse, bis die Federung in etwa das normale Fahrniveau erreicht hat. In beiden Füllanschlüssen muss annähernd der gleiche Luftdruck anliegen und die Fahrzeugquerachse muss parallel zum Untergrund sein.



Füllanschlüsse für den Notbetrieb der Luftfederung links vorne auf dem Plateau

Maximaler Fülldruck 8,0 bar

VORSICHT

Der maximale Fülldruck von 8,0 bar wird überschritten!

- ▶ Es kann zu Schäden am Autotransporter, zu einem verschlechterten Fahrverhalten und einer Verkehrsgefährdung führen.
 - Achten Sie darauf, dass der Fülldruck nicht überschritten und die Luftfederung auch nicht wesentlich über das Fahrniveau angehoben wird.

BEACHT

Um sicherzustellen, dass es beim Befüllen der Luftfederung im Notbetrieb nicht zu Fehlfunktionen oder Schäden kommt, muss vorher die zur Luftfederung gehörenden elektrischen Sicherungen gezogen werden.

BEACHT

Die Notbefüllung der Luftfederung dient lediglich dazu, die Fahrt bis zur nächsten geeigneten Werkstatt fortzusetzen. Wird eine längere Strecke zurückgelegt, ohne dass sich die Luftfederung in Fahrniveau befindet, können Schäden am Autotransporter auftreten.

BEACHT

Weiter Hilfestellungen im Störfall finden Sie in der original Betriebsanleitung des Anbieters der Luftfederung.

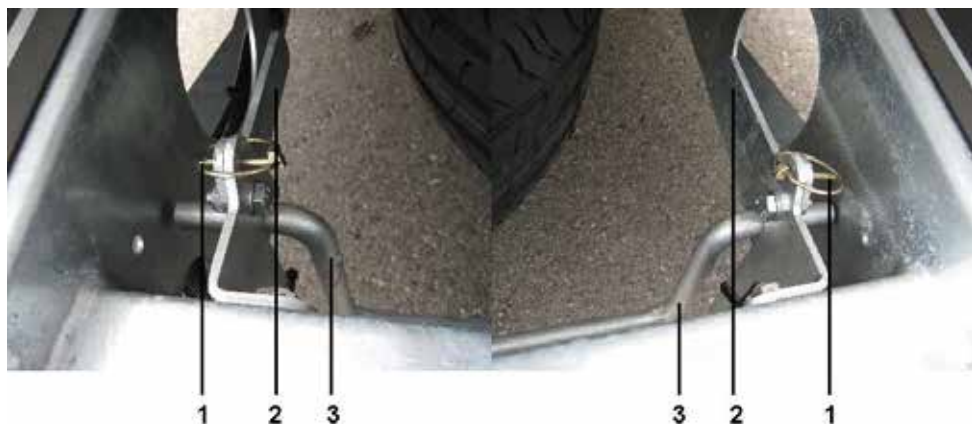
4.8 Reserverad*

4.8.1 Entnahme Reserverad*

Auf Wunsch kann der Autotransporter mit einem Reserveradhalter ausgerüstet werden, passend für das original Reserverad des Basisfahrzeuges. Der Reserveradhalter befindet sich am Heck unter dem Plateau zwischen den beiden Rampenfächern. Das Reserverad wird nicht von der Eder-GmbH geliefert.

BEACHTEN

Der original Reserveradträger des Basisfahrzeuges befindet sich meist auf der Unterseite am Ende des Rahmens. Durch das notwendige Abtrennen des Rahmens hinter der Hinterachse geht der original Reserveradträger verloren.



1. Klappsplint
2. Riegel
3. Reserveradträger



- Klappe am hinteren Ende des Plateaus am Griffband öffnen (siehe "Auffahrampen", Seite 20).
- Der Reserveradträger (3) wird links und rechts durch je einen Riegel (2) gehalten. Die Riegel (2) befinden sich unter der Klappe zwischen den Rampenfächern.
- Entfernen Sie die Klappsplinte (1) an den Riegeln (2). Es muss darauf geachtet werden, dass die Klappsplinte (1) nicht verloren gehen.
- Im weiteren Verlauf wird empfohlen, einen Spanngurt (Trapez-Radsicherungsgurt) provisorisch am Reserveradträger (3) oder am Reserverad zu befestigen. Der Gurt soll das Halten und Ablassen des Reserveradträgers (3) erleichtern.
- Lösen Sie den ersten Riegel (2) auf einer Seite, indem Sie den Riegel (2) am Handgriff nach oben ziehen, bis der Reserveradträger (3) freigegeben wird.
- Halten Sie den Reserveradträger (3) mit einer Hand fest, während Sie mit der zweiten Hand den Riegel (2) auf der gegenüberliegenden Seite lösen.
- Lassen Sie den Reserveradträger (3) vorsichtig bis zum Boden ab.
- Lösen Sie das Reserverad vom Reserveradträger (3), indem Sie die beiden Befestigungsschrauben mit dem Bordwerkzeug des Basisfahrzeuges lösen (SW 19 mm). Es muss darauf geachtet werden, dass die gelösten Befestigungsschrauben nicht verloren gehen.
- Anschließend kann das Reserverad nach hinten unter dem Autotransporter hervorgezogen werden.

Nach dem Radwechsel kann das verbleibende Rad wieder verstaut werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Das verbleibende Rad von hinten auf den Reserveradträger (3) unter dem Autotransporter schieben, so dass der Felgenflansch unten am Reserveradträger aufliegt.
- Befestigen Sie das verbleibende Rad mit Hilfe des Bordwerkzeuges auf dem Reserveradträger (3). Verwenden Sie dazu die Befestigungsschrauben des Reserverades. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben kräftig an.
- Prüfen Sie, dass die Riegel (2) geöffnet sind. Ziehen Sie anschließend den Reserveradträger (3) kräftig nach oben, bis die Riegel (2) einrasten. Sollten die Riegel (2) nicht selbstständig einrasten, den Reserveradträger (3) mit einer Hand halten und mit der anderen Hand den Riegel (2) schließen, indem der Handgriff nach unten in die waagrechte Stellung gedrückt wird.
- Die Riegel (2) müssen wieder mit den Klappsplinten (1) gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesichert werden, bevor die Klappe geschlossen wird.

⚠️ WARNUNG **Das Reserverad kann während der Fahrt verloren gehen. Es droht Unfallgefahr!**

- ▶ Der Reserveradträger wird von den Riegeln nicht richtig gehalten.
- ▶ Die Befestigungsschrauben sind nicht korrekt angezogen.
 - Gehen Sie beim Verstauen des Reserverades sorgfältig vor. Achten Sie darauf, dass die Befestigungsschrauben kräftig angezogen sind.
 - Achten Sie darauf, dass die Riegel den Reserveradträger sicher halten und die Klappsplinte zur Sicherung korrekt gesteckt sind.
 - Es darf nur dann ein Reserverad verstaut werden, wenn der Reserveradträger und die Riegel unbeschädigt und in einem einwandfreien Zustand sind.

⚠️ VORSICHT **Der Reserveradträger fällt beim Öffnen der Riegel bzw. beim Ablassen auf den Boden!**

- ▶ Personen könnten verletzt werden.
- ▶ Der Reserveradträger oder der Untergrund unter dem Reserveradträger könnten beschädigt werden.
 - Reserveradträger beim Lösen der Riegel festhalten und langsam am Boden ablegen.
 - Es wird empfohlen, einen Spanngurt (Trapez-Radsicherungsgurt) provisorisch am Reserveradträger oder am Reserverad zu befestigen. Der Gurt soll das Halten und Ablassen des Reserveradträgers erleichtern.

4.8.2 Radwechsel

BEACHTEN

Beachten Sie für den Radwechsel die Betriebsanleitung des Basisfahrzeuges. Der Radwechsel ist nicht Bestandteil dieser Betriebsanleitung.

BEACHTEN

Serienmäßig wird von der Eder GmbH kein Bordwerkzeug für eine Reifenpanne mitgeliefert. Es muss auf das Bordwerkzeug des Basisfahrzeuges oder auf extern zu beschaffendes Werkzeug zurückgegriffen werden.

BEACHTEN

Ist der Autotransporter von der Eder GmbH mit einer optionalen Luftfederung ausgerüstet worden, muss die Luftfederung durch Betätigen der Service-Taster deaktiviert werden (siehe "Luftfederung*", Seite 45). Beachten Sie dazu auch die separate Betriebsanleitung der Luftfederung.

4.9 Diebstahlsicherung Auffahrrampen



Am Heck unter der Klappe ist zwischen der linken Seite und der Mitte des Autotransporters eine Lasche montiert. Hier kann auf Wunsch ein handelsübliches Vorhängeschloss angebracht werden. Damit kann die Klappe gegen unbefugtes Öffnen und die Auffahrrampen gegen Diebstahl geschützt werden.

4.10 Weitere spezifische Zusatzausstattung

Sollten an Ihrem Autotransporter weitere spezifische Zusatzausstattungen verbaut sein, so informieren Sie sich darüber bitte in den dieser Betriebsanleitung beiliegenden Zusatzblättern oder fragen einen Vertriebsmitarbeiter.

5 Pflege und Wartung

5.1 Wartungspflicht

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung des Autotransporters zählen auch:

- Die regelmäßige Sichtkontrolle auf Beschädigung, Verschmutzung und Verschleiß.
- Die Funktionsprüfung des Autotransporters und der Einzelkomponenten.
- Die regelmäßige Schmierung.
- Das Nachjustieren/Nachziehen von gelösten Schraubverbindungen.
- Die Instandsetzung verschlissener, defekter Komponenten durch autorisiertes Fach- oder Servicepersonal des Herstellers bzw. durch Fachwerkstätten.

5.2 Übersicht der regelmäßig durchzuführenden Wartungen

BEACHTEN

Die Verantwortung zur Durchführung der nachstehenden Wartungen liegt beim Betreiber des Autotransporters.

BEACHTEN

Die Wartungsarbeiten sowie die Wartungsintervalle für das Basisfahrzeug sind der separaten Betriebsanleitung des Basisfahrzeuges zu entnehmen.

| Intervall | Maßnahme | weiterführende Informationen |
|--------------------------|--|---|
| Erstkontrolle nach 50 km | Bei Einbau einer Luftfederung durch die Eder GmbH: Radmuttern auf festen Sitz prüfen, ggf. nachziehen. | siehe Betriebsanleitung Basisfahrzeug |
| Täglich/Vor Fahrtantritt | Alle Bauteile auf Abnutzung, Verformung, Korrosion, Sauberkeit sowie den festen Sitz aller Befestigungen prüfen. | Sicht- und Funktionsprüfung |
| | Sicherungsgurte und Radanschlänge auf Beschädigung prüfen. | Sicht- und Funktionsprüfung |
| | Räder und Reifen auf Beschädigungen/Abrieb/Alterung prüfen. | Sichtprüfung |
| | Beleuchtungsanlage prüfen. | Funktionsprüfung der Rücklichter, Begrenzungsleuchten und Seitenmarkierungsleuchten |

| Intervall | Maßnahme | weiterführende Informationen |
|--|---|---|
| Wöchentlich | Luftfederung* an der Hinterachse prüfen. | Sicht- und Funktionsprüfung, Undichtigkeiten |
| | Stoßdämpfer und Achsen. | Sichtprüfung, Dichtheit und Beschädigung |
| | Funktion der Seilwinde* prüfen. | Sicht- und Funktionsprüfung |
| | Seil der Seilwinde* auf Korrosion, Verschmutzung und Seilbeschädigungen prüfen, bei Bedarf das Seil wechseln. | siehe "Stahlseile prüfen", Seite 57 und separate Anleitung der Seilwinde |
| Halbjährlich oder alle 10.000 km | Prüfung der elektrischen Verkabelung, der Isolierungen und der elektrischen Steckverbindungen. | Sichtprüfung |
| | Plateau und Fahrgestell auf Beschädigungen prüfen. | Sicht- und Funktionsprüfung |
| Jährlich | Seilwinde* von einer sachkundigen Person prüfen lassen. | siehe auch separate Betriebsanleitung der Seilwinde |

5.3 Sicherheitshinweise zur Wartung und Reinigung



WARNUNG

Betriebsstoffe und Reinigungsmittel!

- ▶ Öle und Fette können allergische Reaktionen hervorrufen.
 - Schutzkleidung (Haut-, Augen-, Hand- und Fußschutz) tragen.
 - Jeglichen Hautkontakt mit Lösungs- und Schmiermitteln vermeiden.
 - Schutzcremes verwenden.



WARNUNG

Fehlende oder verschmutzte Sicherheits- und Warnbeschilderung!

- ▶ Personen- oder Sachschaden durch falsche Bedienung aufgrund fehlender Informationen.
 - Sicherheits- und Warnbeschilderung stets sauber, gut sichtbar und lesbar halten.

VORSICHT**Umweltbelastende Stoffe wie z.B. Öl, Fett, Säure, Bremsstaub!**

- ▶ Diese Stoffe können während der Reinigung in die Umwelt z.B. in das Grundwasser gelangen.
 - Landesspezifische Umweltschutzbedingungen einhalten.
 - Reinigung des Autotransporters nur auf geeignetem Waschplatz.
 - Fluide, insbesondere Motoröle, sowie Schmiermittel und verflüssigte oder verdichtete, gasförmige Produkte nur in geeigneten Behältern auffangen und vorschriftsmäßig entsorgen (gem. EG-Richtlinie 2008/98/EG und nationaler Vorschriften). Inhalt mit entsprechenden Warnhinweisen kennzeichnen.
 - Schutzkleidung nach dem Tragen in abdichtbaren Plastiksäcken entsorgen.

VORSICHT**Ungeeignete Reinigungsmittel wie Chemikalien, Salze, Säuren und Basen!**

- ▶ Oberflächenbeschichtung/Materialien können angegriffen oder zerstört werden.
 - Keine scheuernden, aggressiven Reinigungsmittel wie z.B. Benzin, Stahlwolle, Drahtbürste, Schleifpapier etc. verwenden.
 - Bremsschläuche nicht mit Benzin, Benzol, Petroleum oder Mineralölen reinigen.
 - Nur schwach saure bis schwach alkalische Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 6-10 verwenden.
 - Nur weiche saubere Stofflappen oder Bürsten verwenden.
 - Nur für das jeweilige Material zulässige Pflegeprodukte verwenden.

VORSICHT**Verwendung eines Hochdruckreinigers/Dampfstrahlgeräts!**

- ▶ Beschädigung oder Zerstörung von Bauteilen und Oberflächen durch zu hohem Druck, zu hohe Wassertemperatur.
 - Betriebsanleitung des Reinigungsgeräts beachten.
 - Wasserstrahl nicht länger auf einen Punkt halten.
 - Empfindliche Bauteile nicht direkt anstrahlen z.B. Beleuchtungsanlage, Stecker, Kabel, Kugelkupplung, Beschilderung, Aufkleber usw.

5.4 Durchzuführende Prüfungen und Wartungen

5.4.1 Stahlseile prüfen

Seile müssen durch einen Sachkundigen oder eine befähigte Person mindestens einmal jährlich einer Prüfung unterzogen werden. Je nach Nutzung wird eine wöchentliche Prüfung empfohlen.

Mit Rücksicht auf die Sicherheit müssen Seile rechtzeitig abgelegt werden. Dies hat zu geschehen, wenn folgende Schäden festgestellt werden:

- Bruch einer Litze (Abb. 1)
- Quetschungen (Abb. 2)
- Schlaufenbildung
- Knicke und Kinken (Klaken) (Abb. 3)
- Korbbildung (Abb. 4)
- Drahtbrüche in großer Zahl (Abb. 5)



Abb. 1 und 2



Abb. 3 und 4



Abb. 5

BEACHTEN

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur vom Hersteller autorisiertem Fach- und Servicepersonal durchgeführt werden. Eigenmächtige Instandsetzungsarbeiten des Betreibers sind nicht gestattet! Bei widerrechtlichem Eingriff in die Maschine entfallen sämtliche Garantie- und Haftungsansprüche gegenüber dem Hersteller.

Beachten Sie hierzu auch die separate Betriebsanleitung der Seilwinde.

5.4.2 Kunststoffseile prüfen

Optional können die Seilwinden auch mit einem Kunststoffseil ausgerüstet werden .

Seile müssen durch einen Sachkundigen oder eine befähigte Person mindestens einmal jährlich einer Prüfung unterzogen werden. Je nach Nutzung wird eine wöchentliche Prüfung empfohlen.

Auf folgende Schadbilder muss geachtet werden.



Unbeschädigtes Seil mit normalem Durchmesser, zum Gebrauch geeignet

Bei Reduzierung des Seilquerschnitts um mehr als 10% durch Abnutzung. **Das Seil muss ersetzt werden!**

Eine einzelne Litze tritt vollständig hervor.

Reduzierung des Seilquerschnitts um mehr als 10% durch Abnutzung. **Das Seil muss ersetzt werden!**

Fasern sich gestaucht und es ist ein leichtes Schimmern zu erkennen. Dieser Zustand ist nicht permanent und lässt sich in der Regel durch Ausdehnung des Seils beheben.

Zwei aneinander liegende Seilstränge sind gerissen. **Das Seil muss ersetzt werden!**

5.4.3 Wechsel von Leuchtmittel

Am Heck des Autotransporters werden die originalen Rückleuchten des Basisfahrzeuges verbaut. Ein Wechsel der Leuchtmittel an den originalen Rückleuchten des Basisfahrzeuges ist nicht Bestandteil dieser Betriebsanleitung.

Wechsel der Leuchtmittel an der Kennzeichenbeleuchtung:



| | |
|---------------|----------|
| Socket: | SV8,5-8 |
| Leuchtmittel: | Soffitte |
| Leistung: | 5 W |
| Spannung: | 12 V |

- Kappe mit integrierter Streuscheibe mit Kreuzschraubendreher abschrauben.
- Leuchtmittel durch zurückdrücken der Federbleche aus der Halterung nehmen.
- Neues Leuchtmittel einsetzen und Kappe wieder anschrauben.

Die Leuchtmittel der Begrenzungsleuchten und Seitenmarkierungsleuchten können nicht gewechselt werden, da es sich um LED-Technik handelt. Das Wechseln einzelner Leuchtmittel an den Rundumleuchten*, den Arbeitsscheinwerfern* und den Umfeldbeleuchtungen ist ebenfalls nicht Bestandteil der Betriebsanleitung.

5.5 Reinigung

BEACHTEN

Um Sachschäden zu vermeiden, ist es erforderlich, den Autotransporter regelmäßig zu reinigen. Die Intervalle dafür hängen vom Nutzungsgrad, der Einsatzumgebung und dem Verschmutzungsgrad ab.

BEACHTEN

Reinigen Sie den neuen Autotransporter in den ersten Gebrauchsmonaten nach Möglichkeit nur mit klarem, kaltem Wasser.

- Reinigen Sie Aluminium-Oberflächen mit Wasser und neutralem Reinigungsmittel.
- Prüfen Sie nach den Reinigungsarbeiten, ob bewegliche Teile im Bereich der Klappe am Ende des Plateaus oder im Bereich der Seilwinde freigängig sind. Behandeln Sie die Scharniere, Gelenke und Führungen bei Bedarf mit einem geeigneten Schmiermittel.
- Prüfen Sie nach den Reinigungsarbeiten, ob alle Sicherheits- und Warnbeschilderungen sauber, gut sichtbar und lesbar sind.
- Entfernen Sie ausgetretenes Öl/Fett mit einem Lappen.

5.6 Elektrische Sicherungen

Seitens der Eder-GmbH werden in dem Autotransporter folgende Sicherungen verbaut, die beim Ausfall zu einer Störung führen können:

| | |
|--|--------------|
| Versorgung Seilwinde*: | 250/300 A |
| Versorgung Steuerungen: | 40 A |
| Lichtsteuergerät: | 10 A MiniVAL |
| Rundumleuchte: | 15 A MiniVAL |
| Funk*, Rückleuchten (Standlicht) für Warnkonsole* und Anhängersteckdose Verladekugel*: | 10 A MiniVAL |
| Kompressor Luftfederung* (bei Nachrüstung Eder GmbH): | 40 A |
| Steuerung Luftfederung* (bei Nachrüstung Eder GmbH): | 7,5 A |

BEACHTEN

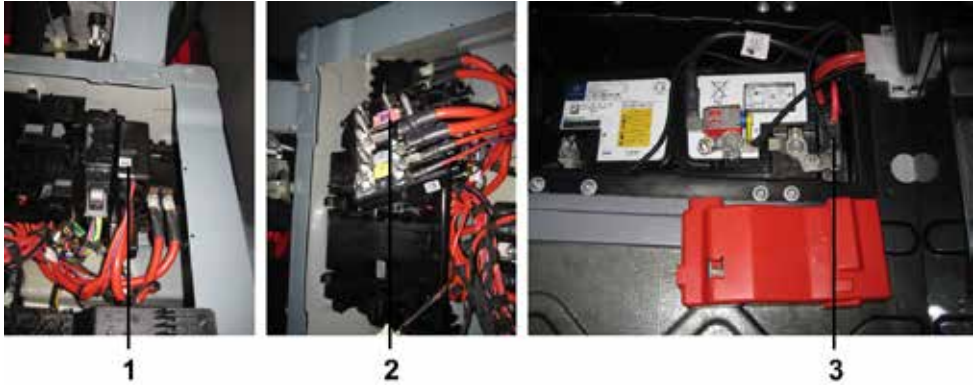
Je nach Ausstattung des Basisfahrzeuges kann die exakte Position der Sicherungen geringfügig von den Abbildungen abweichen. Beachten Sie auch die Aufkleber, die auf den Einbauort der Sicherungen hinweisen

BEACHTEN

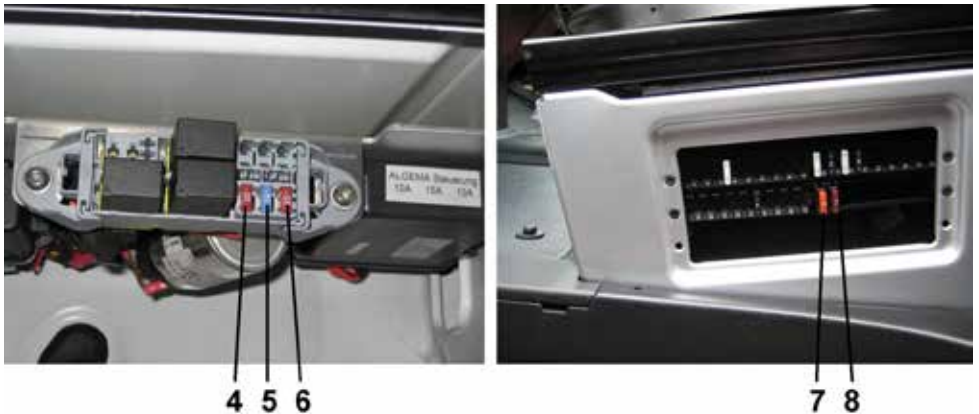
Sollte Ihr Basisfahrzeug nicht in der Betriebsanleitung enthalten sein oder die Einbausituation der Sicherungen von der Beschreibung abweichen, kontaktieren Sie bei Bedarf die Eder GmbH.

5.6.1 Einbauposition Sicherung Mercedes Sprinter

- 250 A: Versorgung Seilwinde* am originalen Abgriff am Basisfahrzeug unter dem Fahrersitz, für den Zugang muss der Fahrersitz ausgebaut werden.
- 40 A: Versorgung Steuerungen vor dem Fahrersitz unter dem Boden im Bereich der Hauptbatterie des Basisfahrzeuges.



- 1 Sicherungskasten Sicherung 250 A unter Fahrersitz
- 2 Sicherung 250 A im Sicherungskasten (ohne Anschlusskabel)
- 3 Sicherung 40 A im Sicherungskasten neben der Batterie



Sicherungen unter dem Beifahrersitz:

- 4 Sicherung 10 A für Lichtsteuerung
- 5 Sicherung 15 A für Rundumleuchte
- 6 Sicherung 10 A für Funk*, Rückleuchten (Standlicht) für Warnkonsole* und Anhängersteckdose Verladekugel*

Original Mercedes Sicherungskasten links seitlich an Fahrersitz (ohne Deckel):

- 7 Sicherung 40 A für Kompressor Luftfederung*
- 8 Sicherung 7,5 A für Steuerung Luftfederung*

5.6.2 Einbauposition Sicherung Opel Movano / Renault Master

- 250 A: Versorgung Seilwinde* im Bereich der Hauptbatterie hinter dem Einstieg an der Fahrertür.
- 40 A: Entfällt bei einer Zusatzbatterie unter dem Beifahrersitz aufgrund kurzer Kabellängen.



- 1 Sicherung 250 A für Versorgung Seilwinde* im Bereich der Hauptbatterie hinter dem Einstieg an der Fahrertür



Sicherungen unter dem Beifahrersitz

- 2 Sicherung 10 A für Lichtsteuerung
- 3 Sicherung 15 A für Rundumleuchte
- 4 Sicherung 10 A für Funk, Rückleuchten (Standlicht) für Warnkonsole und Anhängersteckdose Verladekugel

Original Mercedes Sicherungskasten links seitlich an Fahrersitz (ohne Deckel):

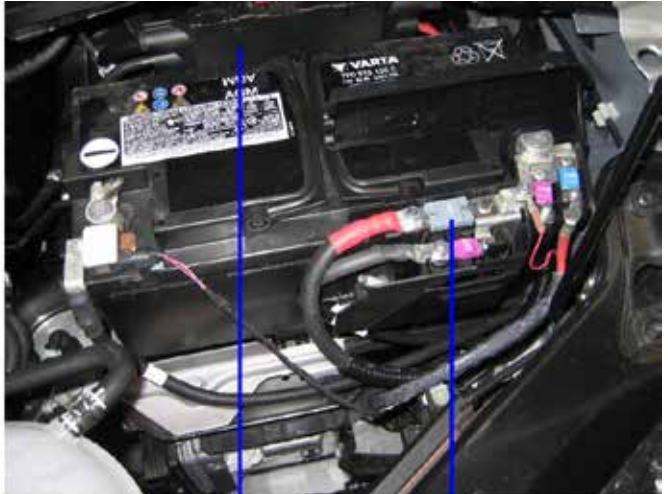
- 5 Sicherung 7,5 A für Steuerung Luftfederung*
- 6 Sicherung 40 A für Kompressor Luftfederung*

5.6.3 Einbauposition Sicherung VW Crafter / MAN TGE

- 300 A: Original Abgriff am Basisfahrzeug für zusätzliche Verbraucher, vorne an der Zweitbatterie im Motorraum links.
- 40 A: Hinter der Zweitbatterie im Motorraum links. Für den Zugang muss die Zweitbatterie ausgebaut werden.



1



2

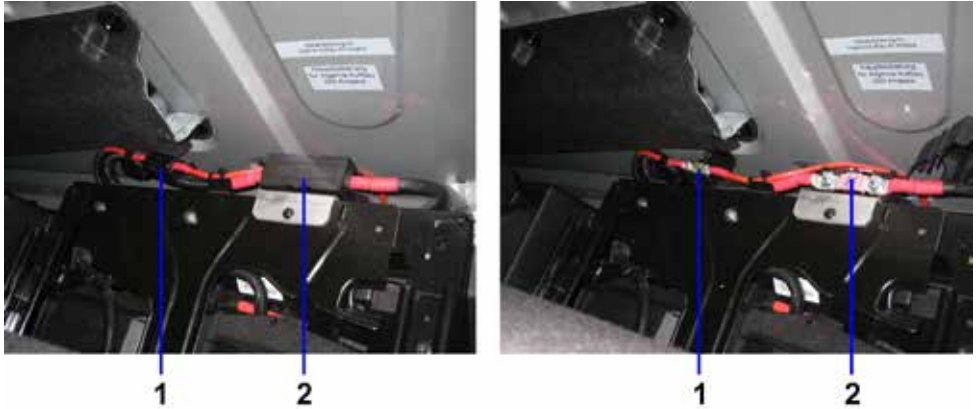
3

- 1 Sicherung 40 A (Sicherungskasten offen)
- 2 Sicherungskasten Sicherung 40A
- 3 Sicherung 300 A (Sicherungskasten offen)

Die Einbaupositionen der weiteren Sicherungen sind zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht abschließend festgelegt. Kontaktieren Sie bei Bedarf die Eder GmbH.

5.6.4 Einbauposition Sicherung Ford Transit

- 250 A: Hinten am originalen Batteriekasten des Basisfahrzeuges unter dem Fahrersitz.
40 A: Hinten am originalen Batteriekasten des Basisfahrzeuges unter dem Fahrersitz.



- 1 Sicherung 40 A
2 Sicherung 250 A

Die Einbaupositionen der weiteren Sicherungen sind zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht abschließend festgelegt. Kontaktieren Sie bei Bedarf die Eder GmbH.

6 Entsorgung

Der Besitzer ist verpflichtet, den Autotransporter und alle zugehörigen Komponenten nach den landesspezifisch gültigen Entsorgungsvorschriften zu entsorgen.

Elektro-Schrott



Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Geräte unterliegen der europäischen Richtlinie 2012/19/EU.

Alle Elektronik- und Elektro-Altgeräte müssen getrennt vom Hausmüll entsorgt werden.

Erkundigen Sie sich bei Ihrer Stadtverwaltung (Gemeindeverwaltung, Kommune), wie Sie Altgeräte umweltgerecht entsorgen.

Batterien



Batterien können giftige Schwermetalle enthalten und unterliegen der Sondermüllbehandlung.

Entsorgen Sie verbrauchte Batterien über eine entsprechende Sammelstelle.

Altreifen

Entsorgen Sie Altreifen entsprechend den regionalen Vorschriften.

7 Zusatzinformationen

7.1 Garantiebedingungen/Garantieabwicklung

Garantiebedingungen

1. Die Firma Eder GmbH garantiert eine dem jeweiligen Stand der Technik entsprechende Fehlerfreiheit des neuen Fahrzeuges in Werkstoff und Werkarbeit während der Dauer von 24 Monaten mit einer Kilometerbegrenzung auf 120.000 km – 10 Jahre auf den Rahmen - nach Auslieferung an den Ersterwerber, soweit sich nachfolgend nichts anderes ergibt.
2. Die Garantie erstreckt sich ausschließlich auf Original **EDER**-Ersatzteile. Für die von uns ein- oder ausgebauten Fremtteile gelten die Garantiebedingungen der jeweiligen Hersteller, die wir 6 Monate lang vertreten. Wird der Hersteller erfolglos in Anspruch genommen, treten wir die uns zustehenden Gewährleistungsansprüche an den Kunden ab.
3. Liegt ein Mangel vor, muss die Firma **EDER** darüber in Kenntnis gesetzt werden und die Reparatur freigegeben. Die Behebung des Mangels wird nach unserer Wahl durch kostenlose Instandsetzung oder Ersatzteillieferung vorgenommen. Ersetzte Teile gehen kostenlos in unser Eigentum über. Wird die Mängelbeseitigung von einer von uns autorisierten Werkstatt vorgenommen, so erstatten wir die zum Zwecke der Nachbesserung erforderlichen Arbeits- und Materialkosten nach Vorgabezeit, dem jeweils gültigen Lohnerstattungssatz der Firma **EDER** GmbH und dem Netto-Materialwert.
4. Garantie Ausschlüsse:

Keine Garantie besteht ohne Rücksicht auf mitwirkende Ursachen für Schäden:

- a. durch Unfall, d.h. ein unmittelbar von außen mit mechanischer Gewalt einwirkendes Ereignis sowie für Folgeschäden aus einem nicht instandgesetztem Unfallschaden.
- b. die durch extreme Abnutzung bzw. Überbeanspruchung z.B. Überladung entstanden sind (wenn das Fahrzeug höheren als den vom Hersteller festgesetzten zulässigen Gesamtgewicht, Achs- oder Anhängelasten ausgesetzt wurde).
- c. für die ein Dritter als Hersteller, Lieferant, aus Reparaturauftrag oder aus anderweitiger Garantiezusage eintritt oder einzutreten hat.
- d. durch Verschleiß und Schäden, die auf Fahrlässigkeit oder unsachgemäße Behandlung oder auf äußere, durch uns nicht zu vertretende Einflüsse zurückzuführen sind. Es wird ferner kein Ersatz von Material- und Lohnkosten geleistet für Verschleißteile.
- e. die Garantie erlischt ferner, wenn keine Wartungsarbeiten durchgeführt und diese gemäß Wartungsliste nachgewiesen wurden.
- f. die deshalb entstanden sind, weil der Schaden nicht unverzüglich gemeldet und das Fahrzeug zur Reparatur bereitgestellt wurde.

5. Die Mängelrüge muss vor Ablauf der Garantiezeit unverzüglich nach Entdeckung des Mangels schriftlich, vollständig und leserlich auf dem entsprechenden **EDER**-Formblatt bei uns eingehen.
6. Die Garantie erlischt, wenn das Fahrzeug von fremder Seite oder durch Einbau von Teilen fremder Herkunft verändert worden ist und der geltend gemachte Mangel in ursächlichem Zusammenhang mit der Veränderung steht.
7. Garantieleistungen verlängern die Garantiezeit nicht und setzen auch keine neue Garantiezeit in Gang.
8. Anderweitige Ansprüche, insbesondere Schadensersatzansprüche – gleich aus welchem Rechtsgrund – sind ausgeschlossen, soweit uns nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.
9. Garantieleistungen werden nur in Tuntenhausen – bzw. nach Absprache mit der Firma **EDER** GmbH bei einer autorisierten Fachwerkstatt – durchgeführt. Dabei anfallende Transportkosten, Ausfallkosten und Kosten für ein Leihfahrzeug gehen stets zu Lasten des Leistungsempfängers.

7.2 Leitfaden für Reklamation und Garantieleistung

1. Garantierantrag

Der Garantierantrag kann auf unserer Webseite unter Downloads heruntergeladen werden, weiter haben Sie die Möglichkeit ihn von uns per Fax oder Mail anzufordern. Füllen Sie den Garantierantrag möglichst vollständig aus. (Kurze Beschreibung des Schadens und mögliche Ursachen).

Reichen Sie den ausgefüllten Garantierantrag per E-Mail oder Fax bei Ihrem zuständigen Ansprechpartner ein.

Bilder und weitere wichtige Informationen, welche zur Klärung des Sachverhalts dienen, sind als Anlage mitzuschicken.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Ansprechpartner.

2. Ansprechpartner

Tel.: +49 8067 18156-26

E-Mail: garantie@algema.de

3. Abwicklung

Nach Eingang des Garantierantrags wird dieser geprüft. Ist der Antrag korrekt ausgefüllt und die Voraussetzungen für eine Garantie gegeben, erteilt die **EDER** GmbH die Freigabe zur Reparatur. Wird der Antrag abgelehnt, wird die Ablehnung mit Begründung dem Kunden mitgeteilt. Ist die durchzuführende Reparatur sehr eilig, kann die weitere Vorgehensweise auch telefonisch mit der **EDER** GmbH abgestimmt werden. Der schriftliche Garantierantrag muss nachgereicht werden.

Bei notwendigen längeren Bearbeitungszeiten (evtl. Rückfragen und Prüfung durch Vorlieferanten) des Antrags und bei Ungeklärtheiten sind die anfallenden Reparatur- und Ersatzteilkosten zunächst vom Auftraggeber (Kunde) zu tragen. Bei vorzeitigem Reparaturbeginn besteht die Gefahr, dass die anfallenden Kosten nicht erstattet werden. Bei Nachfragen zu einer Garantie ist immer die Aufbaunummer anzugeben.

4. Mängelbeseitigung

Nach der Reparaturfreigabe durch die **EDER** GmbH kann mit der Beseitigung des Schadens begonnen werden. Versteckte Mängel oder weitere Schäden, die bei Reparaturausführung festgestellt werden, sind umgehend zur Reparaturfreigabe nach zu melden. Ausgetauschte Teile sind zusammen mit der Aufbaunummer 4 Wochen aufzubewahren und auf Verlangen von der **EDER** GmbH ins Werk nach Tuntenhausen zu schicken, bzw. werden dann im Auftrag von der **EDER** GmbH durch unseren Paketdienst abgeholt. Sollte nach dieser Frist keine Teileanforderung durch die **EDER** GmbH erfolgen, können diese fach- und umweltgerecht entsorgt werden. Die für die Mängelbeseitigung notwendigen Ersatzteile sind ausschließlich über die **EDER** GmbH zu beziehen.

7.3 Qualitätshinweise

Folgende Aspekte sind keine Mängel:

- Feuchtigkeit
- Leichte Kratzer
- Optisch veränderte Oberflächen
- Druckstellen an der Reling durch Anschlagmittel

1. Feuchtigkeit

Weil Planengestelle, Werkzeugkisten und Anbauteile nicht wärmeisoliert sind, kann sich unter Planenverdecken, in Werkzeugkisten und in Anbauteilen Kondenswasser bilden.

Wasser kann an Öffnungen wie Türen, Klappen und Deckeln eindringen.

2. Leichte Kratzer

Bei der Produktion unseres Aufbaues achtet die **EDER** GmbH darauf, Oberflächen nicht zu verkratzen.

Da der Aufbau aber ein handgefertigtes Produkt ist, können bei der Montage leichte Kratzer auf Oberflächen entstehen. Diese Kratzer beeinträchtigen nicht die Funktion und sind somit kein Reklamationsgrund.

3. Optisch veränderte Oberflächen

Aluminiumprofile können sich farblich geringfügig voneinander unterscheiden. Die Verfärbung ist werkstoffbedingt und beeinträchtigt nicht die Nutzung und Sicherheit des Fahrzeuges und sind somit kein Reklamationsgrund.

Aluminiumteile sind gegen bestimmte aggressive chemische Substanzen wie Säuren nicht widerstandsfähig.

Streusalz im Winter oder aggressive Verschmutzungen müssen direkt nach Fahrtende gründlich mit klarem Wasser abgewaschen werden.

Gummioberflächen können aufgrund ihrer Materialbeschaffenheit im Laufe der Zeit geringfügig schrumpfen.

7.5 Hilfestellung bei der Fehlersuche

| Fehler | Ursache | Abhilfe | Kapitel |
|--|---|---|--|
| Seilwinde funktioniert nicht | Motor des Basisfahrzeuges läuft nicht | Motor starten | siehe "Beladen mit Seilwinde*", Seite 27 |
| | Feststellbremse des Basisfahrzeuges nicht angezogen | Feststellbremse anziehen | siehe "Beladen mit Seilwinde*", Seite 27 |
| | Freilauf aktiviert | Freilauf an der Seilwinde deaktivieren | Betriebsanleitung der Seilwinde |
| | Sicherung defekt | Sicherungen 250/300 A (Versorgung Seilwinde) und 40 A (Steuerung) prüfen | siehe "Elektrische Sicherungen", Seite 61 |
| Funkfernsteuerung spricht nicht an | Motor des Basisfahrzeuges läuft nicht | Motor starten | siehe "Funkfernsteuerung*" für die Seilwinde**, Seite 39 |
| | Feststellbremse des Basisfahrzeuges nicht angezogen | Feststellbremse anziehen | siehe "Funkfernsteuerung*" für die Seilwinde**, Seite 39 |
| | Funkfernsteuerung nicht aktiviert | Funkfernsteuerung mit dem Taster Start aktivieren | siehe "Funkfernsteuerung*" für die Seilwinde**, Seite 39 |
| | Keine Verbindung zum Empfänger | Abstand verringern, Position ändern | - |
| | Batterien des Senders | Batterien wechseln | Betriebsanleitung der Funkfernsteuerung |
| | Sicherung defekt | Sicherung 40 A Steuerungen und 10 A (Funk) prüfen | siehe "Elektrische Sicherungen", Seite 61 |
| | Weitere Informationen finden Sie in der separaten | | Betriebsanleitung der Funkfernsteuerung |
| Warnton ertönt beim Lösen der Feststellbremse | Luftfederung nicht in Fahrniveau | Fahrniveau wird beim Einschalten der Zündung automatisch angefahren, warten bis das Fahrniveau erreicht ist | siehe "Luftfederung*", Seite 45 |

| Fehler | Ursache | Abhilfe | Kapitel |
|--|--|--|---|
| Die Luftfederung regelt nicht in das Fahrniveau | Service-Taster ist aktiviert | Service-Taster deaktivieren | siehe "Luftfederung**", Seite 45 |
| | Defekt kann nicht gefunden oder behoben werden | Federbälge über den Füllanschlüssen für den Notfall befüllen und Fachwerkstatt aufsuchen | - |
| Rundumleuchte funktioniert nicht | Sicherung defekt | Sicherung 40 A (Steuerungen) und 15 A (Rundumleuchte) prüfen | siehe "Elektrische Sicherungen", Seite 61 |
| Arbeitsscheinwerfer funktioniert nicht | Sicherung defekt | Sicherung 40 A (Steuerungen) und 10 A (Lichtsteuergerät) prüfen | siehe "Elektrische Sicherungen", Seite 61 |
| Umfeldbeleuchtung vorne funktioniert nicht | Sicherung defekt | Sicherung 40 A (Steuerungen) und 10 A (Lichtsteuergerät) prüfen | siehe "Elektrische Sicherungen", Seite 61 |
| Umfeldbeleuchtung hinten funktioniert nicht | Sicherung defekt | Sicherung 40 A (Steuerungen) und 10 A (Lichtsteuergerät) prüfen | siehe "Elektrische Sicherungen", Seite 61 |
| Zusätzliche Rückleuchten in der Warnkonsole funktionieren nicht | Sicherung defekt | Sicherung 40 A (Steuerungen) und 10 A (Warnkonsole) prüfen | siehe "Elektrische Sicherungen", Seite 61 |
| Anhängerbeleuchtung für die Verladekugel auf dem Plateau leuchtet nicht | Sicherung defekt | Sicherung 40 A (Steuerungen) und 10 A (Anhängersteckdose Verladekugel) prüfen | siehe "Elektrische Sicherungen", Seite 61 |
| Anhängerbeleuchtung der Anhängerkuppelung am Heck leuchtet nicht | Sicherung defekt | Sicherungen am Basisfahrzeug prüfen und ggf. ersetzen | Betriebsanleitung Basisfahrzeug |

8 Stichwortverzeichnis

| Stichwort | Überbegriff | Kapitel |
|-------------------------|------------------------------|--|
| Achslasten | Typenschild | siehe "Übersicht", Seite 12 |
| Achterschlinge | Beladen | siehe "Beladen mit Seilwinde*", Seite 27 |
| Altreifen | Entsorgung | siehe "Entsorgung", Seite 67 |
| Anhängerkupplung | Verladekugel | siehe "Anhängertransport mit Verladekugel* auf der Ladefläche", Seite 36 |
| Anhängerkupplung | | siehe "Anhängerkupplung**", Seite 38 |
| Arbeitsscheinwerfer | Bedienung | siehe "Rundumleuchte*, Arbeitsscheinwerfer* und Umfeldbeleuchtung vorne* und hinten**", Seite 41 |
| Arretierung | Seilwinde | siehe "Beladen mit Seilwinde*", Seite 27 siehe "Prüfen vor Fahrtbeginn", Seite 37 |
| Aufbaunummer | Typenschild | siehe "Übersicht", Seite 12 |
| Aufbewahrungsöse | Seilwinde | siehe "Beladen mit Seilwinde*", Seite 27 siehe "Entladen mit Seilwinde**", Seite 33 |
| Auffahrampen | Bedienung | siehe "Auffahrampen", Seite 20 |
| Basisfahrzeug | | siehe "Ergänzende Dokumente", Seite 8 siehe "Beschreibung", Seite 12 |
| Batterien | Entsorgung | siehe "Entsorgung", Seite 67 |
| Batterien | Funkfernsteuerung | siehe "Funkfernsteuerung* für die Seilwinde**", Seite 39 |
| Batteriewechsel | Funkfernsteuerung | siehe "Funkfernsteuerung* für die Seilwinde**", Seite 39 |
| Beladen | | siehe "Beladen ohne Seilwinde**", Seite 25 siehe "Beladen mit Seilwinde**", Seite 27 |
| Beladestelle | | siehe "Be- und Entladestelle", Seite 19 |
| Beleuchtung | Bedienung | siehe "Beleuchtung", Seite 41 |
| Beleuchtung | Wartung | siehe "Wechsel von Leuchtmittel", Seite 59 |
| Diebstahlsicherung | | siehe "Diebstahlsicherung Auffahrampen", Seite 53 |
| Einsatzzweck | Bestimmungsgemäße Verwendung | siehe "Bestimmungsgemäße Verwendung", Seite 14 |
| Elektrische Sicherungen | Sicherungsbelegung | siehe "Elektrische Sicherungen", Seite 61 |
| Elektro-Schrott | Entsorgung | siehe "Entsorgung", Seite 67 |
| Entladen | | siehe "Entladen ohne Seilwinde**", Seite 32 siehe "Entladen mit Seilwinde**", Seite 33 |
| Entladestelle | | siehe "Be- und Entladestelle", Seite 19 |

| Stichwort | Überbegriff | Kapitel |
|-----------------------------|--------------------------|---|
| Entsorgung | | siehe "Entsorgung", Seite 67 |
| Ergänzende Dokumente | | siehe "Ergänzende Dokumente", Seite 8 |
| Fahrer | Personal | siehe "Anforderungen an das Personal", Seite 10 |
| Fahrniveau | | siehe "Luftfederung**", Seite 45 |
| Fahrtbeginn | | siehe "Prüfen vor Fahrtbeginn", Seite 37 |
| Fahrzeug-Identifikationsnr. | Typenschild | siehe "Übersicht", Seite 12 |
| Fehlanwendungen | | siehe "Vorhersehbare Fehlanwendungen", Seite 14 |
| Flyer | Beleuchtung | siehe "Rundumleuchte*, Arbeitsscheinwerfer* und Umfeldbeleuchtung vorne* und hinten**", Seite 41 |
| Freilauf | Seilwinde | siehe "Beladen mit Seilwinde**", Seite 27 siehe "Entladen mit Seilwinde**", Seite 33 siehe "Prüfen vor Fahrtbeginn", Seite 37 |
| Füllanschlüsse | Luftfederung | siehe "Luftfederung**", Seite 45 |
| Funkfernsteuerung | | siehe "Funkfernsteuerung* für die Seilwinde**", Seite 39 |
| Garantie | | siehe "Garantiebedingungen/Garantieabwicklung", Seite 68 siehe "Leitfaden für Reklamation und Garantieleistung", Seite 69 |
| Garantieantrag | | siehe "Leitfaden für Reklamation und Garantieleistung", Seite 69 |
| Gesamtgewicht | Typenschild | siehe "Übersicht", Seite 12 |
| Griffband | | siehe "Auffahrampen", Seite 20 |
| Kabelbedienung | Luftfederung | siehe "Luftfederung**", Seite 45 |
| Kabelfernbedienung | Seilwinde | siehe "Beladen mit Seilwinde**", Seite 27 siehe "Funkfernsteuerung* für die Seilwinde**", Seite 39 |
| Kennzeichenbeleuchtung | Wechsel von Leuchtmittel | siehe "Wechsel von Leuchtmittel", Seite 59 |
| Klappe | | siehe "Auffahrampen", Seite 20 |
| Kugelkopf | Anhängerkupplung | siehe "Anhängerkupplung**", Seite 38 |
| Kugelkopf | Verladekugel | siehe "Anhängertransport mit Verladekugel* auf der Ladefläche", Seite 36 |
| Ladungssicherung | | siehe "Sicherheitshinweise für das Be- und Entladen", Seite 16 siehe "Sicherung des geladenen Fahrzeugs", Seite 23 |
| Lampenwechsel | Leuchtmittel | siehe "Wechsel von Leuchtmittel", Seite 59 |

| Stichwort | Überbegriff | Kapitel |
|---------------------|-----------------------|---|
| Leuchtmittel | | siehe "Wechsel von Leuchtmittel", Seite 59 |
| Lufffederung | | siehe "Lufffederung*", Seite 45 |
| Notbefüllung | Lufffederung | siehe "Lufffederung*", Seite 45 |
| Personal | | siehe "Anforderungen an das Personal", Seite 10 |
| Radanschlag | Ladungssicherung | siehe "Sicherung des geladenen Fahrzeugs", Seite 23 |
| Radwechsel | | siehe "Radwechsel", Seite 52 |
| Ratschengurt | Ladungssicherung | siehe "Sicherung des geladenen Fahrzeugs", Seite 23 |
| Reinigen | | siehe "Übersicht der regelmäßig durchzuführenden Wartungen", Seite 54 siehe "Reinigung", Seite 61 |
| Reling | Ladungssicherung | siehe "Sicherung des geladenen Fahrzeugs", Seite 23 |
| Reserverad | | siehe "Reserverad*", Seite 50 |
| Richtungsangaben | | siehe "Wichtige Hinweise ", Seite 7 |
| Rücklichter | Bedienung | siehe "Beleuchtung nach StVZO", Seite 41 |
| Rundumleuchten | Be- und Entladestelle | siehe "Be- und Entladestelle", Seite 19 |
| Rundumleuchten | Bedienung | siehe "Rundumleuchte*, Arbeitsscheinwerfer* und Umfeldbeleuchtung vorne* und hinten*", Seite 41 |
| Schließzylinder | Werkzeugkiste | siehe "Werkzeugkiste", Seite 44 |
| Schmierer | Wartung | siehe "Reinigung", Seite 61 |
| Seile | Seilwinde | siehe "Beladen mit Seilwinde*", Seite 27 siehe "Entladen mit Seilwinde*", Seite 33 |
| Seile | Wartung | siehe "Stahlseile prüfen ", Seite 57 |
| Seilhaken | Seilwinde | siehe "Beladen mit Seilwinde*", Seite 27 siehe "Entladen mit Seilwinde*", Seite 33 |
| Seilwinde | | siehe "Sicherheitshinweise für das Be- und Entladen", Seite 16 siehe "Beladen mit Seilwinde*", Seite 27 siehe "Entladen mit Seilwinde*", Seite 33 |
| Sicherheitshinweise | | siehe "Erklärung der Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung", Seite 11 |
| Sicherungen | | siehe "Elektrische Sicherungen", Seite 61 |
| Sicherungsgurt | Ladungssicherung | siehe "Sicherheitshinweise für das Be- und Entladen", Seite 16 siehe "Sicherung des geladenen Fahrzeugs", Seite 23 |
| Spanngurt | Ladungssicherung | siehe "Sicherung des geladenen Fahrzeugs", Seite 23 |

| Stichwort | Überbegriff | Kapitel |
|-------------------------------|-----------------------------------|---|
| Spannschloss | Ladungssicherung | siehe "Sicherung des geladenen Fahrzeugs", Seite 23 |
| Stauraum | Werkzeugkiste | siehe "Werkzeugkiste", Seite 44 |
| Trapez-Radsicherungs- gurt | Ladungssicherung | siehe "Sicherung des geladenen Fahrzeugs", Seite 23 |
| Typenschild | | siehe "Übersicht", Seite 12 |
| Umfeldbeleuchtung | Bedienung | siehe "Rundumleuchte*, Arbeitsscheinwerfer* und Umfeldbeleuchtung vorne* und hinten**", Seite 41 |
| Verladekugel | | siehe "Anhängertransport mit Verladekugel* auf der Ladefläche", Seite 36 |
| Verschieben | Seilwinde | siehe "Beladen mit Seilwinde**", Seite 27 |
| Verwendung | Bestimmungsgemäße Verwen- dung | siehe "Bestimmungsgemäße Verwendung", Seite 14 |
| Warnkonsole | Beleuchtung | siehe "Rundumleuchte*, Arbeitsscheinwerfer* und Umfeldbeleuchtung vorne* und hinten**", Seite 41 |
| Wartungsarbeiten | | siehe "Durchzuführende Prüfungen und Wartungen", Seite 57 |
| Wechsel von Leuchtmit- tel | Wartung | siehe "Wechsel von Leuchtmittel", Seite 59 |
| Werkzeugkiste | | siehe "Werkzeugkiste", Seite 44 |
| Zuggesamtgewicht | Typenschild | siehe "Übersicht", Seite 12 |
| Zusatzausstattungen | | siehe "Weitere spezifische Zusatzausstattung", Seite 53 |
| Zusatzrampen | Auffahrrampen | siehe "Auffahrrampen", Seite 20 |

EDER Fahrzeugbau

Qualität aus Überzeugung

Seit über 30 Jahren garantiert der Name EDER bei Anhängern und Fahrzeugen für den Autotransport qualitativ hochwertige, technisch innovative und praxisorientierte Lösungen. Diese sind in ganz Europa unter den Namen ALGEMA und FIT-ZEL bekannt und im Einsatz. Auf dieser Grundlage werden immer wieder Lösungen geschaffen, die die technische Entwicklung im Marktsegment prägen. Zwei Beispiele sind die Entwicklung der Liftachse bei Anhängern und des knickenden Blitzladers im Bereich der Transportfahrzeuge.



Mit den Fahrzeugen und Anhängern der Marken ALGEMA und FIT-ZEL werden bis heute Maßstäbe in den Bereichen Nutzlast, Bedienkomfort, Fahrverhalten, Funktionalität und Design gesetzt. Im Interesse der Kunden wird auf die Schaffung von Mehrwerten, wie die Verfügbarkeit bei gleichbleibend niedrigen Betriebskosten, Wert gelegt.

Nicht nur aus diesem Grund setzen zahlreiche Fahrzeughersteller im Bereich der Autotransporter auf eine enge Zusammenarbeit mit der EDER GmbH. Automobilindustrie und deren Vertriebsorganisationen, vertrauen neben Autohäuser, Werkstätten, Fachbetriebe aus dem Bereich Karosserie+Lack, Autovermieter, Spezialisten für den Transport von Sportfahrzeugen und Oldtimern sowie internationale Pannendienste auf die Qualität made by EDER.

Einen besonderen Stellenwert nehmen Fahrzeugtransporteure und Bergungsunternehmen ein. Die EDER GmbH ist Industriemitglied des VBA (Verband der Berge- und Abschleppunternehmen) und steht dem organisierten Abschleppgewerbe mit seinem gesamten Know How stets zur Verfügung. Der EDER GmbH wird durch das offizielle ISO-Zertifikat «Qualitätsmanagement nach ISO 9001:2008» höchste Qualität bescheinigt.



Nehmen Sie Kontakt auf:

EDER GmbH
Fahrzeug- & Maschinenbau
Sindlhauser Straße 11
D-83104 Tuntenhausen
Tel.: + 49 (0) 80 67 / 90 57 - 0
Fax: + 49 (0) 80 67 / 90 57 - 19
E-Mail: info@algema.de
Web: www.algema-fitzel.de



facebook.com/algema.fitzel



instagram.com/algema.fitzel